

PROVISO

Programmbericht

6. Rahmenprogramm der EU (2002-2006)


**Horizontale Forschungstätigkeiten mit
Beteiligung von KMU (Horizontal research
activities involving SMEs)**

Stand: September 2006

Autor:
Mag. Dr. Harald F. Sigmund

beauftragt von:
DI Ingeborg Schachner-Nedherer
Abteilung VI/5
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

PROVISO Ref.Nr.: PRsme1232sig061206
Datum: 6. Dezember 2006
Stand (Daten): September 2006

Projekt im Auftrag von 

No 1232



PROVISO REPORT

Der vorliegende PROVISO-Report wurde im Rahmen des Projektes PROVISO im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur (bm:bwk) erstellt. Das Projekt PROVISO des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur (bm:bwk), des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit (bmwa), des Lebensministeriums (bmlfuw) und des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit) schafft eine interne Informations- und Dienstleistungsinfrastruktur, die eine Informationsbasis für politische Strategie- und Maßnahmenentwicklung sowie für Öffentlichkeitsarbeit im Bereich des 6. Rahmenprogramms für Forschung und technologische Entwicklung anbietet.

Ziel des Berichts ist es, eine Übersicht über die Ergebnisse der österreichischen Beteiligung in der Maßnahme *Horizontale Forschungstätigkeiten mit Beteiligung von KMU (Horizontal research activities involving SMEs)* des 6. EU-Rahmenprogramms für FTE zu geben und in einem internationalen Kontext darzustellen. Die im Text verwendeten Abkürzungen werden in den Anhängen erklärt.

Den Auswertungen und Analysen liegen Daten der Europäischen Kommission zu Grunde, die PROVISO von der zuständigen österreichischen Delegierten DI Ingeborg Schachner-Nedherer erhält. In Abstimmung mit ihr erfolgt die Erstellung des vorliegenden Berichtes. Der Stand der Daten ist September 2006.

Bei Verwendung in einer Literaturliste oder in einem Bericht wird ersucht, diese Angaben anzuführen: Dr. Harald F. Sigmund: PROVISO Bericht. 6. Rahmenprogramm der EU (2002-2006): Horizontale Forschungstätigkeiten mit Beteiligung von KMU (Horizontal research activities involving SMEs). PROVISO, Wien 2006.

Ansprechpersonen für Rückfragen bzw. Informationen zum vorliegenden Bericht:

Mag. Dr. Harald F. Sigmund, PROVISO, bm:bwk Abt. VI/5, Rosengasse 2-6, 1010 Wien, Tel. +43 1 53120 – 6219, E-Mail: harald.sigmund@bmbwk.gv.at

DI Ingeborg Schachner-Nedherer, Delegierte der Maßnahme *Horizontale Forschungstätigkeiten mit Beteiligung von KMU*, bm:bwk Abt. VI/5, Rosengasse 2-6, 1010 Wien, Tel. +43 1 53120 – 7220, E-Mail: Ingeborg.Schachner-Nedherer@bmbwk.gv.at

Ansprechperson für Fragen und Auskünfte betreffend das Projekt PROVISO:

DI Margit Ehardt-Schmiederer, PROVISO, bm:bwk Abt. VI/5, Rosengasse 2-6, 1010 Wien, Tel. +43 1 53120 – 7129, E-Mail: margit.ehardt-schmiederer@bmbwk.gv.at

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	I
Abbildungen und Tabellen	II
1) Das 6. Rahmenprogramm und die horizontalen KMU-Maßnahmen	1
1.1) Das 6. Rahmenprogramm der Europäischen Union	1
1.2) Die horizontalen KMU-Maßnahmen im 6. Rahmenprogramm	1
1.3) Budget und Ausschreibungen der horizontalen KMU-Maßnahmen	2
2) Ergebnisse gesamt	5
2.1) Projekte.....	5
2.1.1) Projekte gesamt nach Ausschreibungslinie und Bewilligungsquoten	5
2.1.2) Projekte nach Staat	7
2.2) KoordinatorInnen	9
2.2.1) Herkunft der KoordinatorInnen nach Staat	9
2.2.2) Herkunft der KoordinatorInnen nach Organisationstyp.....	11
2.3) Beteiligungen	13
2.3.1) Beteiligungen gesamt nach Ausschreibungslinie	13
2.3.2) Beteiligungen nach Staat	15
2.4) Förderungen	17
2.4.1) Förderungen bewilligter Beteiligungen nach Staat und Ausschreibungslinie.....	17
2.4.2) Förderungen bewilligter Beteiligungen nach Organisationstyp.....	19
2.4.3) Kürzungen	21
2.5) Überzeichnungen und nicht geförderte Projekte	22
2.5.1 Überzeichnungen	22
2.5.2 Nicht geförderte Projekte über dem Schwellwert.....	23
2.6) Konsortien.....	26
2.6.1 Größe der Konsortien	26
2.6.2 Die Beteiligung der KMU	27
2.6.2.1 Die Beteiligung der KMU an Kollektivforschungsprojekten	29
2.6.2.2 Die Beteiligung der KMU an CRAFT-Projekten.....	29
2.6.3 Die Anzahl der KMU und der nicht-KMU in den Projekten.....	30
2.7) Kooperationen in der Maßnahme KMU.....	31
3) Ergebnisse Österreich	32
3.1) Projekte.....	32
3.1.1) Projekte mit österreichischer Beteiligung nach Ausschreibungslinie	32
3.1.2) Projekte nach Bundesland	34
3.1.3) Die Beteiligung anderer Länder in Projekten mit österreichischer Beteiligung.....	36
3.2) KoordinatorInnen	38
3.2.1) Herkunft der KoordinatorInnen von Projekten mit österreichischer Beteiligung nach Staat.....	38
3.2.2) Herkunft der KoordinatorInnen von Projekten mit österreichischer Beteiligung nach Organisationstyp	40
3.2.3) Österreichische KoordinatorInnen nach Bundesland	42
3.3) Beteiligungen	43
3.3.1) Österreichische Beteiligungen nach Ausschreibungslinie	43
3.3.2) Österreichische Beteiligungen nach Bundesland	45
3.3.3) Österreichische Beteiligungen nach Organisationstyp	47
3.4) Förderungen für österreichische PartnerInnen	49

3.4.1) Förderungen bewilligter österreichischer Beteiligungen nach Bundesland	49
3.4.2) Förderungen bewilligter österreichischer Beteiligungen nach Organisationstyp	51
3.5) Konsortien.....	53
3.5.1) Die Beteiligung der KMU	53
Anhänge	55
Anhang 1: Kurzbezeichnungen der Staaten und der Staatengruppen	55
Anhang 2: Abkürzungen der Organisationstypen.....	56
Anhang 3: Abkürzungen der österreichischen Bundesländer	56

Abbildungen und Tabellen

Abbildung 1-3.1: Die Verteilung des Budgets der Maßnahme KMU auf die verwendeten Ausschreibungslinien und Instrumente.	3
Abbildung 1-3.2: Die Budgetverteilung der Kollektivforschungs-Ausschreibungen.....	3
Abbildung 1-3.3: Die Budgetverteilung der CRAFT-Ausschreibungen.	4
Abbildung 2.1.1-1: Die Projekte nach Ausschreibungslinie in der Maßnahme KMU... ..	5
Abbildung 2.1.1-2: Die Projekte nach Ausschreibungslinie in der Maßnahme KMU, gegliedert nach allen Stufen für zweistufige Verfahren.	6
Abbildung 2.1.2-1: Die Teilname an Projekten (gesamt) nach Staat.	7
Abbildung 2.1.2-2: Die Teilname an Projekten (Kollektivforschung) nach Staat.	8
Abbildung 2.1.2-3: Die Teilname an Projekten (CRAFT) nach Staat.	8
Abbildung 2.2.1-1: KoordinatorInnen (gesamt) nach Staat.	9
Abbildung 2.2.1-2: KoordinatorInnen (Kollektivforschung) nach Staat.	10
Abbildung 2.2.1-3: KoordinatorInnen (CRAFT) nach Staat.	10
Abbildung 2.2.2-1: Die KoordinatorInnen (gesamt) nach Organisationstyp.	11
Abbildung 2.2.2-2: Die KoordinatorInnen (Kollektivforschung) nach Organisationstyp.	12
Abbildung 2.2.2-3: Die KoordinatorInnen (CRAFT) nach Organisationstyp.	12
Abbildung 2.3.1-1: Die Beteiligungen an Projekten (gesamt) nach Ausschreibungslinie.....	13
Abbildung 2.3.1-2: Die Beteiligungen an Projekten (gesamt) nach Ausschreibungslinie, gegliedert nach allen Stufen für zweistufige Verfahren....	14
Abbildung 2.3.2-1: Die Beteiligungen (gesamt) nach Staat.	15
Abbildung 2.3.2-2: Die Beteiligungen (Kollektivforschung) nach Staat.	16
Abbildung 2.3.2-3: Die Beteiligungen (CRAFT) nach Staat.	16
Abbildung 2.4.1-1: Die Förderungen der bewilligten Beteiligungen (gesamt) nach Staat.	17
Abbildung 2.4.1-2: Die Förderungen der bewilligten Beteiligungen (Kollektivforschung) nach Staat.	18
Abbildung 2.4.1-3: Die Förderungen der bewilligten Beteiligungen (CRAFT) nach Staat.	18
Abbildung 2.4.2-1: Die Förderungen der bewilligten Beteiligungen (gesamt) nach Organisationstyp.	19
Abbildung 2.4.2-2: Die Förderungen der bewilligten Beteiligungen (Kollektivforschung) nach Organisationstyp.	20
Abbildung 2.4.2-3: Die Förderungen der bewilligten Beteiligungen (CRAFT) nach Organisationstyp.	20

Abbildung 2.5.1-1: Das Budget und die Überzeichnung der Ausschreibungen in der Maßnahme KMU.	22
Abbildung 2.5.2-1: Die CRAFT-Projekte nach Evaluierung.	23
Abbildung 2.5.2-2: Projekte (CRAFT) nach Ausschreibung und nach Evaluierung. .	24
Abbildung 2.5.2-3: Projekte mit österreichischer Beteiligung (CRAFT) nach Ausschreibung und nach Evaluierung.	24
Abbildung 2.6.1-1: Anzahl der PartnerInnen in den Konsortien (Mittelwert) nach Ausschreibungslinie.....	26
Abbildung 2.6.2-1: Die KMU-Beteiligung (gesamt) nach Ausschreibungslinie.....	27
Abbildung 2.6.2-2: Die KMU-Beteiligung (gesamt) nach Ausschreibungslinie und nach allen Einreichungsstufen, gegliedert nach allen Stufen für zweistufige Verfahren.....	28
Abbildung 2.6.3-1: Mittelwerte der Anzahl der KMU, der nicht-KMU und aller PartnerInnen für evaluierte und bewilligte Projekte nach Ausschreibungslinie..	30
Abbildung 2.7-1: Die Kooperationen im Rahmen bewilligter Projekte mit PartnerInnen aus Österreich.	31
Abbildung 3.1.1-1: Projekte mit österreichischer Beteiligung nach Ausschreibungslinie.....	32
Abbildung 3.1.1-2: Projekte mit österreichischer Beteiligung nach Ausschreibungslinie, gegliedert nach allen Stufen für zweistufige Verfahren....	33
Abbildung 3.1.2-1: Projekte mit österreichischer Beteiligung (gesamt) nach Bundesland.	34
Abbildung 3.1.2-2: Projekte mit österreichischer Beteiligung (Kollektivforschung) nach Bundesland.	35
Abbildung 3.1.2-3: Projekte mit österreichischer Beteiligung (CRAFT) nach Bundesland.	35
Abbildung 3.1.3-1: Die Beteiligung anderer Länder an Projekten (gesamt) mit österreichischer Beteiligung.	36
Abbildung 3.1.3-2: Die Beteiligung anderer Länder an Projekten (Kollektivforschung) mit österreichischer Beteiligung.....	37
Abbildung 3.1.3-3: Die Beteiligung anderer Länder an Projekten (CRAFT) mit österreichischer Beteiligung.	37
Abbildung 3.2.1-1: Die KoordinatorInnen der Projekte mit österreichischer Beteiligung (gesamt) nach Staat.	38
Abbildung 3.2.1-2: Die KoordinatorInnen der Projekte mit österreichischer Beteiligung (Kollektivforschung) nach Staat.....	39
Abbildung 3.2.1-3: Die KoordinatorInnen der Projekte mit österreichischer Beteiligung (CRAFT) nach Staat.....	39
Abbildung 3.2.2-1: Die KoordinatorInnen von Projekten mit österreichischer Beteiligung (gesamt) nach Organisationstyp.	40
Abbildung 3.2.2-2: Die KoordinatorInnen von Projekten mit österreichischer Beteiligung (Kollektivforschung) nach Organisationstyp.....	41
Abbildung 3.2.2-3: Die KoordinatorInnen von Projekten mit österreichischer Beteiligung (CRAFT) nach Organisationstyp.....	41
Abbildung 3.2.3-1: Die österreichischen KoordinatorInnen (CRAFT) nach Bundesland.	42
Abbildung 3.3.1-1: Österreichische Beteiligungen nach Ausschreibungslinie.	43
Abbildung 3.3.1-2: Österreichische Beteiligungen nach Ausschreibungslinie, gegliedert nach allen Stufen für zweistufige Verfahren.	44
Abbildung 3.3.2-1: Österreichische Beteiligungen (gesamt) nach Bundesland.	45

Abbildung 3.3.2-2: Österreichische Beteiligungen (Kollektivforschung) nach Bundesland.	46
Abbildung 3.3.2-3: Österreichische Beteiligungen (CRAFT) nach Bundesland.	46
Abbildung 3.3.3-1: Österreichische Beteiligungen (Kollektivforschung) nach Organisationstyp.	47
Abbildung 3.3.3-2: Österreichische Beteiligungen (CRAFT) nach Organisationstyp.	48
Abbildung 3.4.1-1: Die Förderungen der bewilligten österreichischen Beteiligungen (gesamt) nach Bundesland.	49
Abbildung 3.4.1-2: Die Förderungen der bewilligten österreichischen Beteiligungen (Kollektivforschung) nach Bundesland.	50
Abbildung 3.4.1-3: Die Förderungen der bewilligten österreichischen Beteiligungen (CRAFT) nach Bundesland.	50
Abbildung 3.4.2-1: Die Förderungen der bewilligten österreichischen Beteiligungen (gesamt) nach Organisationstyp.	51
Abbildung 3.4.2-2: Die Förderungen der bewilligten österreichischen Beteiligungen (Kollektivforschung) nach Organisationstyp.	52
Abbildung 3.4.2-3: Die Förderungen der bewilligten österreichischen Beteiligungen (CRAFT) nach Organisationstyp.	52
Abbildung 3.5.1-1: Die österreichischen KMU-Beteiligungen nach Ausschreibungslinie.	54
Abbildung 3.5.1-2: Die österreichischen KMU-Beteiligungen nach Ausschreibungslinie, gegliedert nach allen Stufen für zweistufige Verfahren.	54
Tabelle 1-3.1: Die Ausschreibungen und deren Budgets der Maßnahme KMU.	2
Tabelle 2.5.2-1: Projekte und Beteiligungen der Ausschreibungslinie CRAFT.	25
Tabelle 3.5.1-1: Vergleich der Bewilligungsquoten international und aus der Sicht Österreichs auf Projektebene, Beteiligungsebene und KMU-Beteiligungsebene.	53

1) Das 6. Rahmenprogramm und die horizontalen KMU-Maßnahmen

1.1) Das 6. Rahmenprogramm der Europäischen Union

Das 6. Rahmenprogramm für Forschung und Technologische Entwicklung der Europäischen Union (6. RP) ist das wichtigste Instrument für die EU-Tätigkeiten im Bereich der Wissenschaft, Forschung und Innovation. Das Budget des 6. RP beträgt 19.235 Mio. für die Jahre 2002 bis 2006¹. Das 6. RP ist in drei große Bereiche unterteilt: Bündelung und Integration der Gemeinschaftsforschung, Ausgestaltung des Europäischen Forschungsraumes und Stärkung der Grundpfeiler des Europäischen Forschungsraumes.

1.2) Die horizontalen KMU-Maßnahmen im 6. Rahmenprogramm

Das Maßnahme *Horizontale Forschungstätigkeiten mit Beteiligung von KMU* (*Horizontal Research activities involving SMEs*) zählt zu den horizontalen Maßnahmen (Cross-cutting Research Activities) mit dem erklärten Ziel, insbesondere die Beteiligung von KMU an Forschung und Entwicklung zu erhöhen². KMU können auf zwei Arten an Aktivitäten im Rahmen des 6. RP teilnehmen. Eine Möglichkeit besteht darin, an Aktivitäten aus anderen thematischen Prioritäten im Rahmen von Exzellenznetzwerken (Networks Of Excellence, NoE), Integrierten Projekten (Integrated Projects, IP), Maßnahmen zur gezielten Unterstützung (Specific Support Action, SSA) und spezifischen gezielten Forschungsprojekten (Specific Targeted Research Projects, STREP) teilzunehmen. Die EK hat sich das Ziel gesetzt, dass 15% des Budgets der sieben thematischen Prioritäten des 6. RP auf KMU entfallen sollen. Weiters besteht für KMU mit freier Kapazität für Innovationen, aber begrenzter Kapazität für Forschung die Möglichkeit, an zwei speziell für KMU konzipierten Ausschreibungslinien teilzunehmen. Im Rahmen dieser Projekte (Collective Research, Kollektivforschung und Co-operative Research, CRAFT) können KMU oder KMU-Verbände ihre spezifischen Probleme lösen (lassen), indem sie ihre Forschungsarbeit anderen Forschungseinrichtungen (wie z. B. Forschungsinstituten oder Universitäten) anvertrauen. Die Rechte an den Forschungsergebnissen liegen danach bei den KMU bzw. den KMU-Verbänden.

¹ mit Stand Dezember 2002 war das Budget mit 19.200 Mio. € angegeben, das entspricht rund 4 bis 5 Prozent der Gesamtaufwendungen für FTE in den EU-Mitgliedstaaten, siehe EK, "Das sechste Rahmenprogramm", Dezember 2002

² siehe dazu <http://cordis.europa.eu/fp6/sme.htm>

1.3) Budget und Ausschreibungen der horizontalen KMU-Maßnahmen

Insgesamt waren über die gesamte Laufzeit der horizontalen KMU-Maßnahmen im 6. RP 472,4 Mio. € an Fördermitteln verfügbar (siehe Tabelle 1-3.1). Die Vergabe erfolgte in sieben Ausschreibungen, eine davon mit zwei Stichtagen. Ein einzelner kleiner Call mit einem Budget von 2 Mio. € (0,4% des Budgets der Maßnahme, Ausschreibung FP6-2003-SME-3) wurde für SSAs ausgeschrieben³. Während CRAFT-Projekte und SSA-Projekte einstufig evaluiert wurden, erfolgte die Evaluierung der Kollektivforschungsprojekte zweistufig.

Aus Tabelle 1-3.1 sowie aus Abbildung 1-3.1 ist ersichtlich, dass die Ausschreibungslinie CRAFT zwei Drittel des gesamten Maßnahmenbudgets abdeckt. Das verbleibende Drittel des Maßnahmenbudgets wird von der Ausschreibungslinie Kollektivforschung abgedeckt. Von allen drei Kollektivforschungs-Ausschreibungen liegt der Budgetschwerpunkt mit 65 Mio. € (44%) eindeutig bei der dritten Ausschreibung (siehe Abbildung 1-3.2), bei den CRAFT-Ausschreibungen liegt der Schwerpunkt mit 170,9 Mio. € (53%) dagegen bei der ersten Ausschreibung (siehe Abbildung 1-3.3). Das Instrument SSA spielt mit 0,4% des Maßnahmenbudgets nur eine sehr geringe Rolle und wird in den folgenden Kapiteln nicht weiter behandelt.

Tabelle 1-3.1: Die Ausschreibungen und deren Budgets der Maßnahme KMU.

Ausschreibung	Datum	Stichtag	Ausrichtung	Ausschreibungslinie bzw. Instrument (SSA)	Budget (Mio. €)	% des SME-Budgets	Evaluierung
FP6-2002-SME-2	17.12.2002	06.3.2003	Collective research projects	Kollektivforschung	40	8,5%	zweistufig
FP6-2003-SME-2	17.12.2003	06.4.2004	Collective research projects	Kollektivforschung	42	8,9%	zweistufig
FP6-2004-SME-COLL	15.12.2004	26.5.2005	Collective research projects	Kollektivforschung	65	13,8%	zweistufig
Kollektivforschung (gesamt)					147	31,1%	
FP6-2002-SME-1	17.12.2002	29.04.2003 27.11.2003	Co-operative research projects	CRAFT	170,9	36,2%	einstufig
FP6-2003-SME-1	17.12.2003	21.10.2004	Co-operative research projects	CRAFT	77,5	16,4%	einstufig
FP6-2004-SME-COOP	15.12.2004	14.9.2005	Co-operative research projects	CRAFT	75	15,9%	einstufig
CRAFT (gesamt)					323,4	68,5%	
FP6-2003-SME-3	17.12.2003	06.4.2004	Specific support actions	SSA	2	0,4%	einstufig
SSA (gesamt)					2	0,4%	
SME (gesamt)					472,4	100%	



³ siehe dazu http://fp6.cordis.lu/index.cfm?fuseaction=UserSite.FP6DetailsCallPage&call_id=104

Abbildung 1-3.1: Die Verteilung des Budgets der Maßnahme KMU auf die verwendeten Ausschreibungslinien und Instrumente.

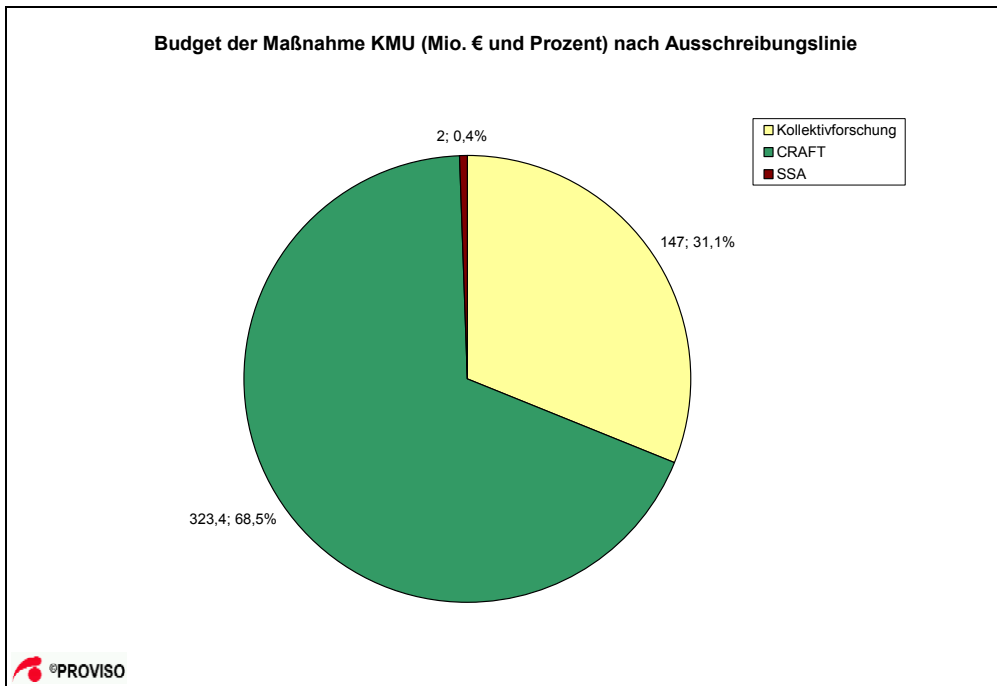


Abbildung 1-3.2: Die Budgetverteilung der Kollektivforschungs-Ausschreibungen.

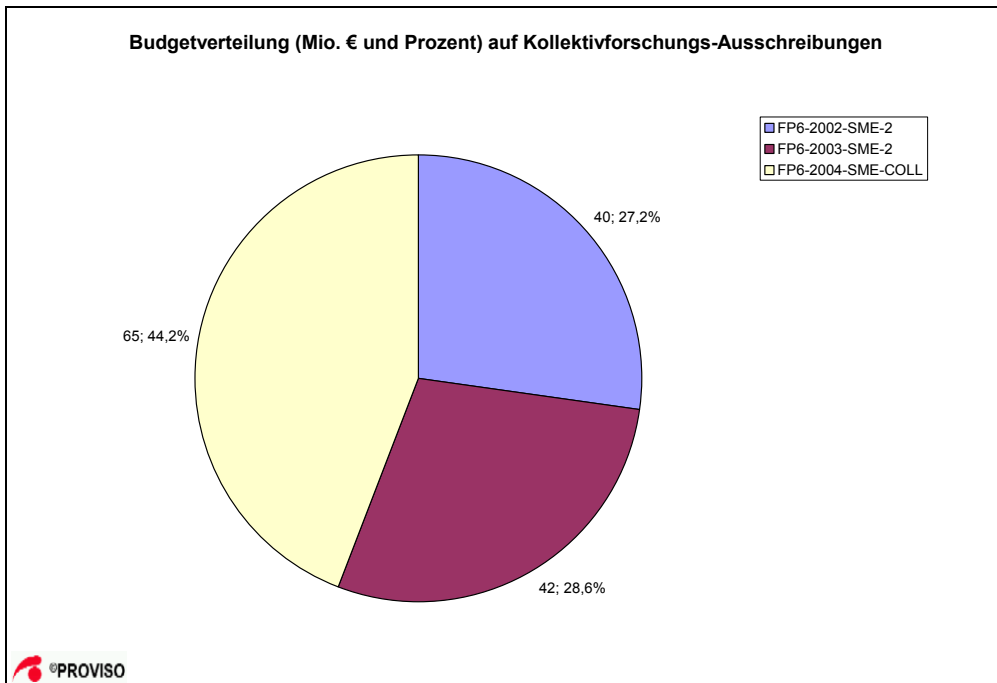
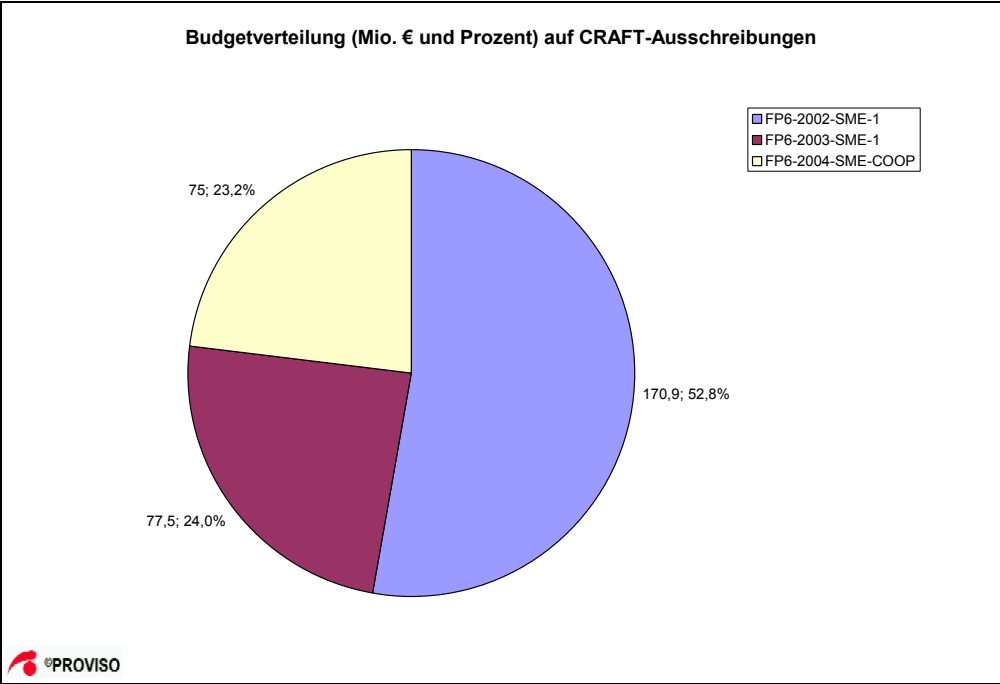


Abbildung 1-3.3: Die Budgetverteilung der CRAFT-Ausschreibungen.



2) Ergebnisse gesamt

2.1) Projekte

2.1.1) Projekte gesamt nach Ausschreibungslinie und Bewilligungsquoten

Insgesamt wurden in der Maßnahme KMU 3.880 Projekte evaluiert, davon wurden 476 Projekte nach der Evaluierung bewilligt (siehe Abbildungen 2.1.1-1 und 2.1.1-2). In der Ausschreibungslinie CRAFT wurden 3.200 Projekte evaluiert und 392 Projekte bewilligt, in der Ausschreibungslinie Kollektivforschung waren es 660 evaluierte und 81 bewilligte Projekte (siehe Abbildungen 2.1.1-1 und 2.1.1-2. Die Bewilligungsquoten der Ausschreibungslinien Kollektivforschung und CRAFT sind mit 12,3% gleich.

Abbildung 2.1.1-1: Die Projekte nach Ausschreibungslinie in der Maßnahme KMU.

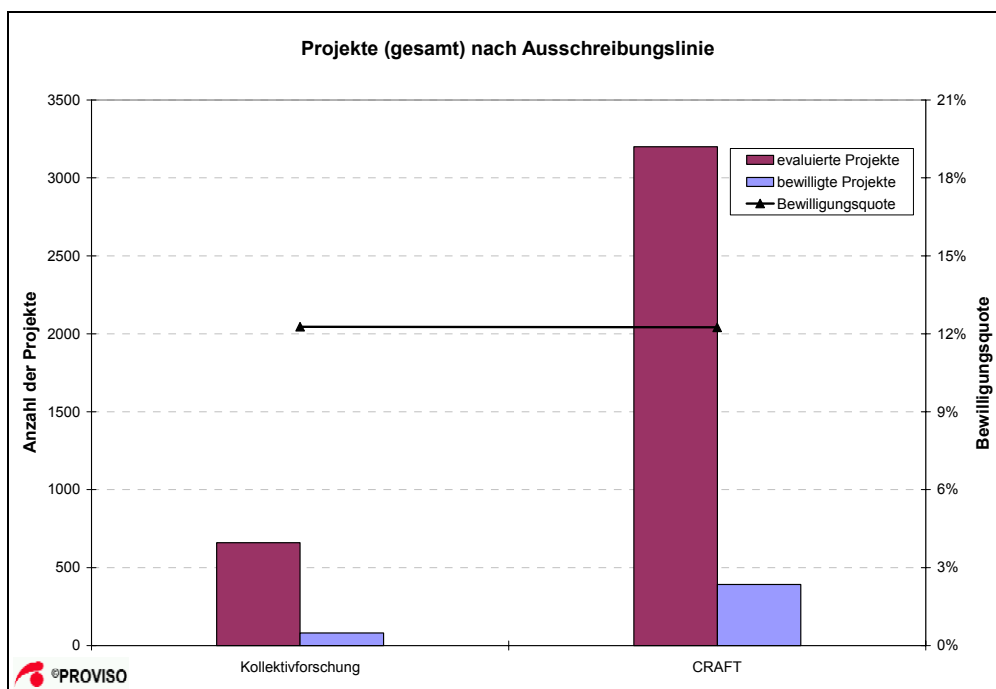
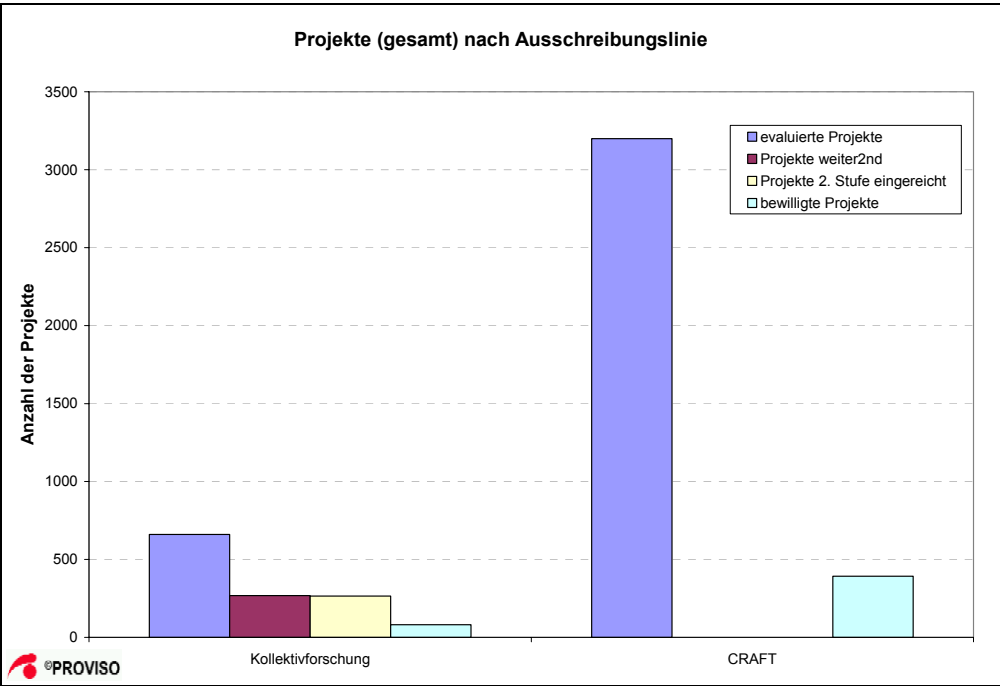


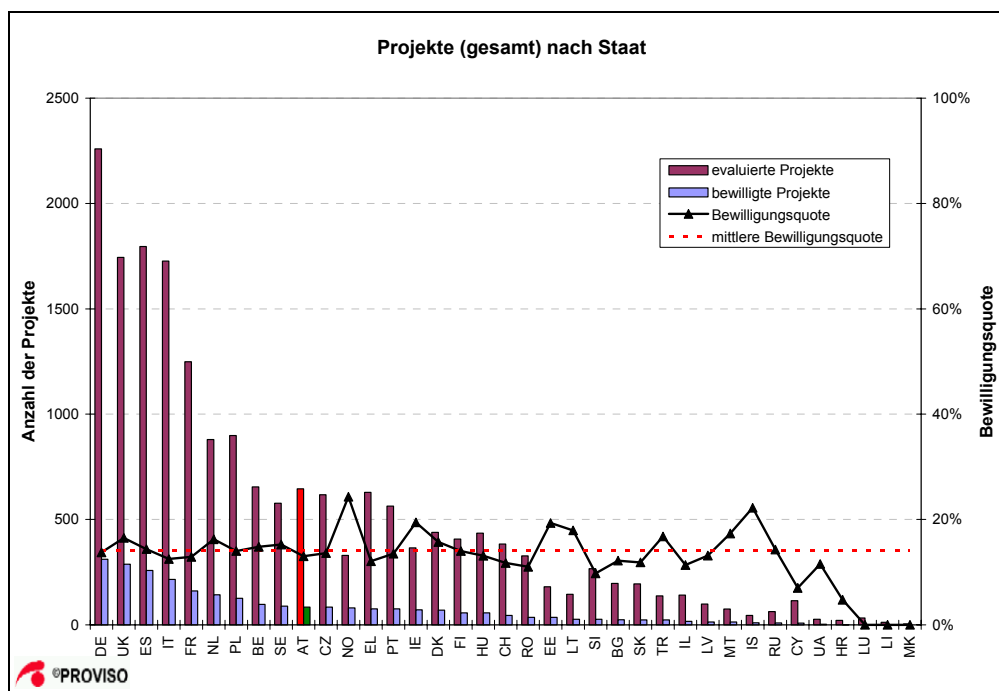
Abbildung 2.1.1-2: Die Projekte nach Ausschreibungslinie in der Maßnahme KMU, gegliedert nach allen Stufen für zweistufige Verfahren.



2.1.2) Projekte nach Staat⁴

Betrachtet man sowohl die Anzahl evaluierter als auch bewilligter Projekte nach Staaten, so zeigt sich eine herausragende Position der größeren Staaten Deutschland, Großbritannien, Spanien, Italien und Frankreich. Je nachdem, ob man die gesamte Anzahl der Projekte oder die Ausschreibungslinien Kollektivforschung und CRAFT getrennt betrachtet, kann zwar die relative Position dieser fünf Staaten variieren, das Gesamtbild bleibt dennoch weitgehend unverändert (siehe Abbildungen 2.1.2-1, 2.1.2-2 und 2.1.2-3). Österreich positioniert sich bezüglich der Anzahl aller bewilligter Projekte im obersten Drittel (Platz 10) der Rangreihung. Bei den bewilligten Kollektivforschungsprojekten belegt Österreich den Platz 15, bei den bewilligten CRAFT-Projekten den Platz 8 (siehe Abbildung 2.1.2-3).

Abbildung 2.1.2-1: Die Teilnahme an Projekten (gesamt) nach Staat. Es wurden die Staaten der Europäischen Union (EU-25), die Assoziierten Staaten (Associated Countries, AS), die Beitrittsländer (Acceding Countries, AC) und die Beitrittskandidatenländer (Candidate Countries, CC) sowie Rußland und die Ukraine⁵ berücksichtigt. Dies gilt sinngemäß für alle weiteren Grafiken in diesem Bericht, in denen Projekte, Beteiligungen, KoordinatorInnen oder Förderungen nach Staat dargestellt werden.



⁴ In dieser Auswertung (Kapitel 2.1.2) zählt ein Projekt mit PartnerInnen aus drei Ländern dreifach (einmal für jedes Land), die Summierung über die Länder stimmt daher **nicht** mit den Zahlen in Kapitel 2.1.1 überein.

⁵ Zwei ausgewählte Drittstaaten, die für Kooperationen mit österreichischen PartnerInnen wichtig sind.

Abbildung 2.1.2-2: Die Teilnahme an Projekten (Kollektivforschung) nach Staat.

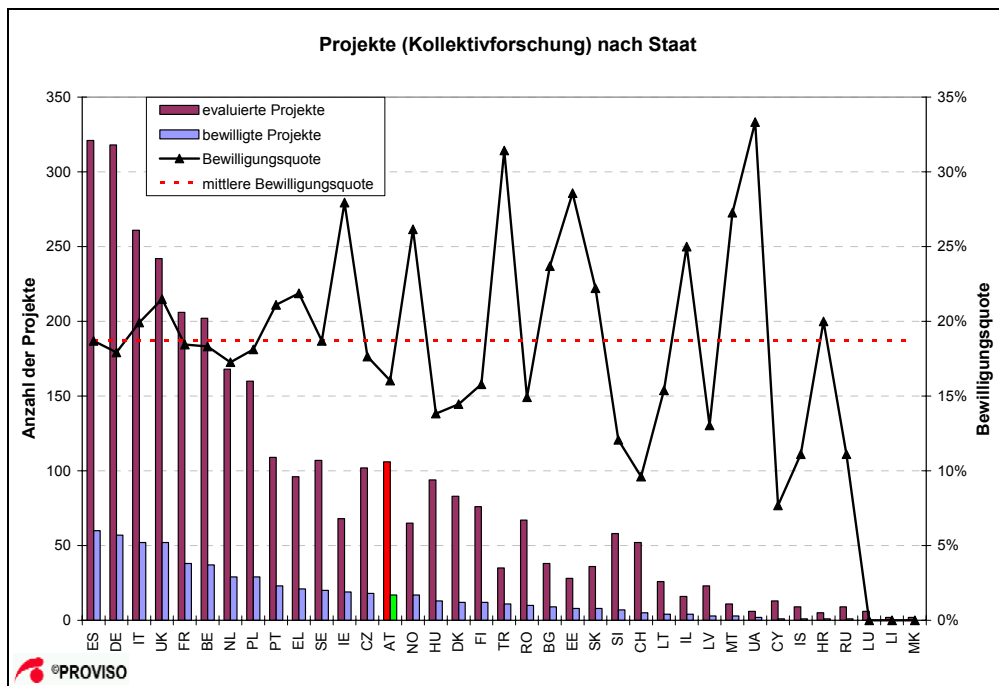
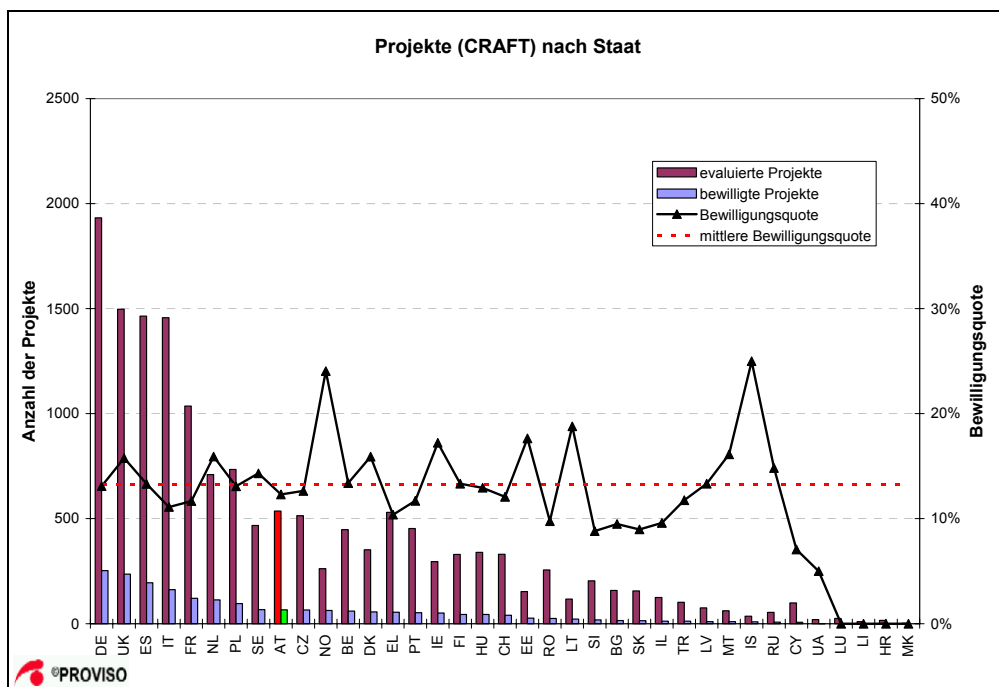


Abbildung 2.1.2-3: Die Teilnahme an Projekten (CRAFT) nach Staat.



2.2) KoordinatorInnen

2.2.1) Herkunft der KoordinatorInnen nach Staat

Die erfolgreiche Teilnahme der großen EU-Staaten (Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Italien, Spanien), die in wechselnder Reihenfolge die häufigsten Teilnehmer an den Projekten sind (siehe Abbildungen 2.1.2-1, 2.1.2-2 und 2.1.2-3), zeigt sich auch bei der Rangreihung nach der Anzahl der KoordinatorInnen bewilligter Projekte (siehe Abbildungen 2.2.1-1, 2.2.1-2 und 2.2.1-3). Es gibt aber zu der Rangreihung nach der Anzahl der bewilligten Teilnahmen an Projekten einige Unterschiede. Obwohl Frankreich an mehr Projekten teilnimmt als die Niederlande kommen aus Frankreich weniger KoordinatorInnen bewilligter Projekte. Österreich liegt bezüglich der Anzahl von KoordinatorInnen aller bewilligter Projekte im obersten Viertel (siehe Abbildung 2.2.1-1).

Abbildung 2.2.1-1: KoordinatorInnen (gesamt) nach Staat.

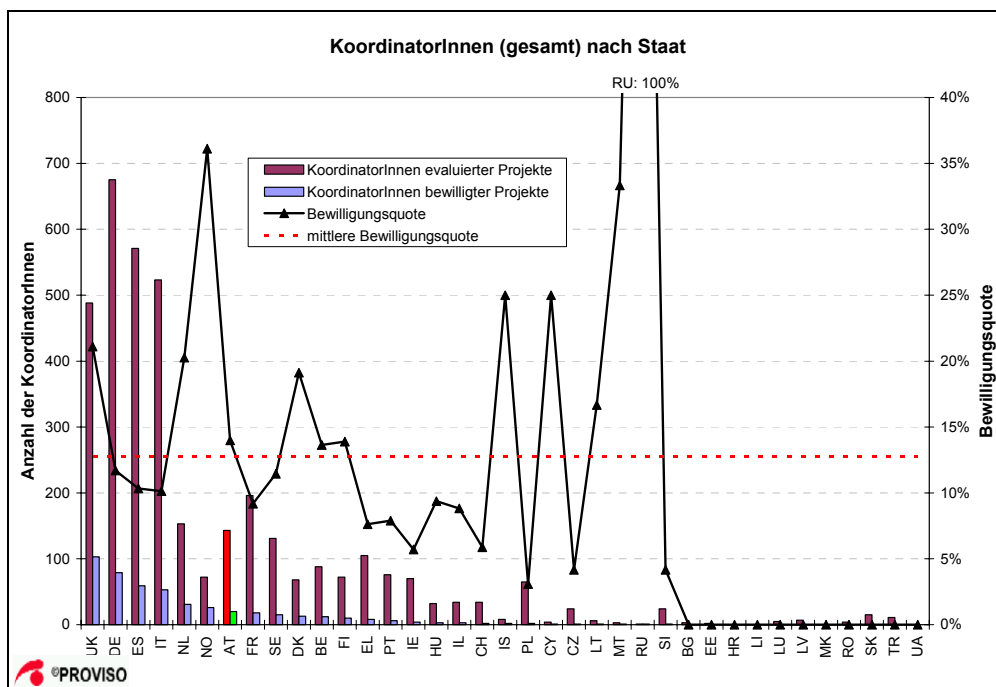


Abbildung 2.2.1-2: KoordinatorInnen (Kollektivforschung) nach Staat.

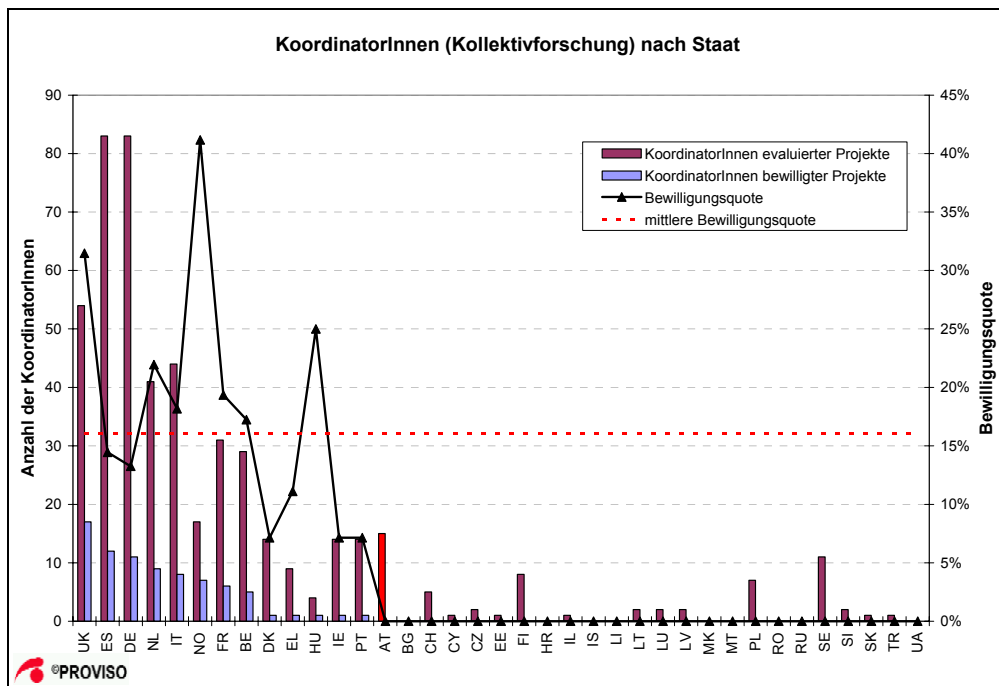
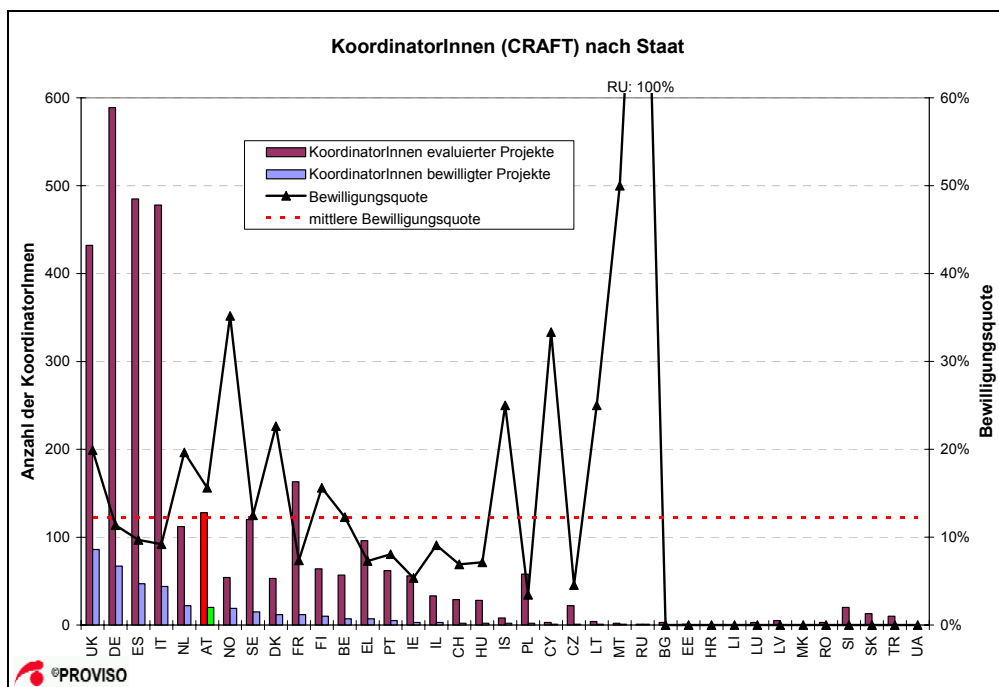


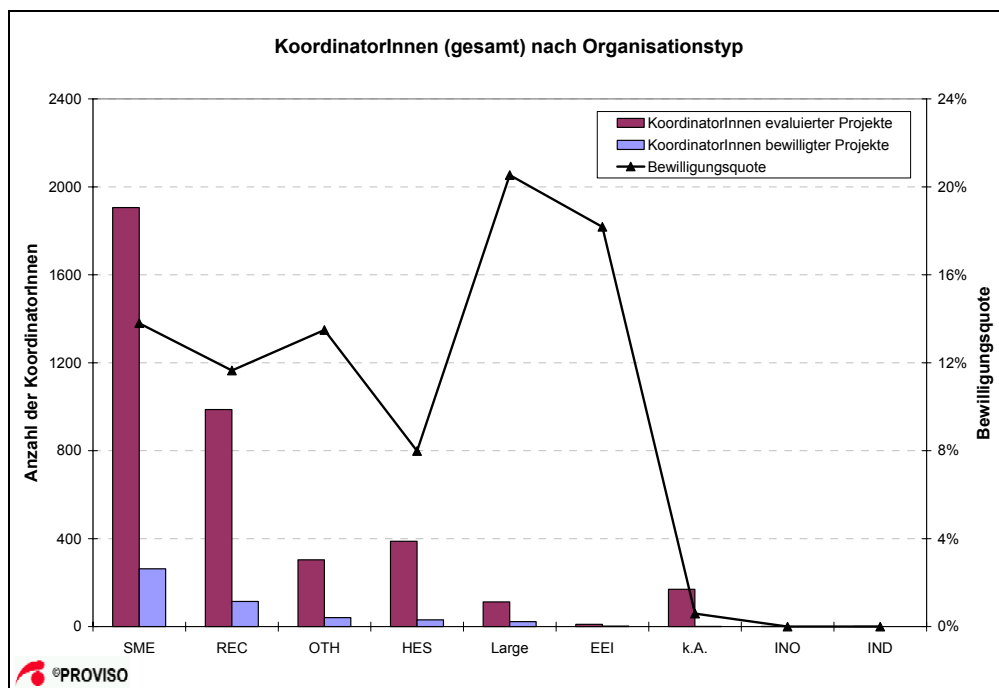
Abbildung 2.2.1-3: KoordinatorInnen (CRAFT) nach Staat.



2.2.2) Herkunft der KoordinatorInnen nach Organisationstyp⁶

Betrachtet man alle Projekte, so kommen mit Abstand die meisten KoordinatorInnen bewilligter Projekte von KMU, gefolgt (mit knapp der Hälfte davon) von REC und - bereits mit wesentlich weniger KoordinatorInnen - OTH, HES und Large (siehe Abbildung 2.2.2-1, eine Liste der Organisationstypen ist im Anhang 2 zu finden). Ein ähnliches Bild ergibt sich, wenn man die CRAFT-Projekte getrennt betrachtet (siehe Abbildung 2.2.2-3). Im Einklang mit den Richtlinien des Arbeitsprogrammes kommen die KoordinatorInnen bewilligter Kollektivforschungsprojekte aus Verbänden, Innungen (OTH) und Forschungsinstitutionen (REC) (siehe Abbildung 2.2.2-2).

Abbildung 2.2.2-1: Die KoordinatorInnen (gesamt) nach Organisationstyp. Es wurde absteigend nach der Anzahl bewilligter Projekte sortiert.



⁶ Die Abkürzungen der Organisationstypen sind im Anhang 2 erklärt. Im Text wird anstatt der Abkürzung SME die deutsche Form KMU verwendet.

Abbildung 2.2.2-2: Die KoordinatorInnen (Kollektivforschung) nach Organisationstyp. Es wurde absteigend nach der Anzahl bewilligter Projekte sortiert.

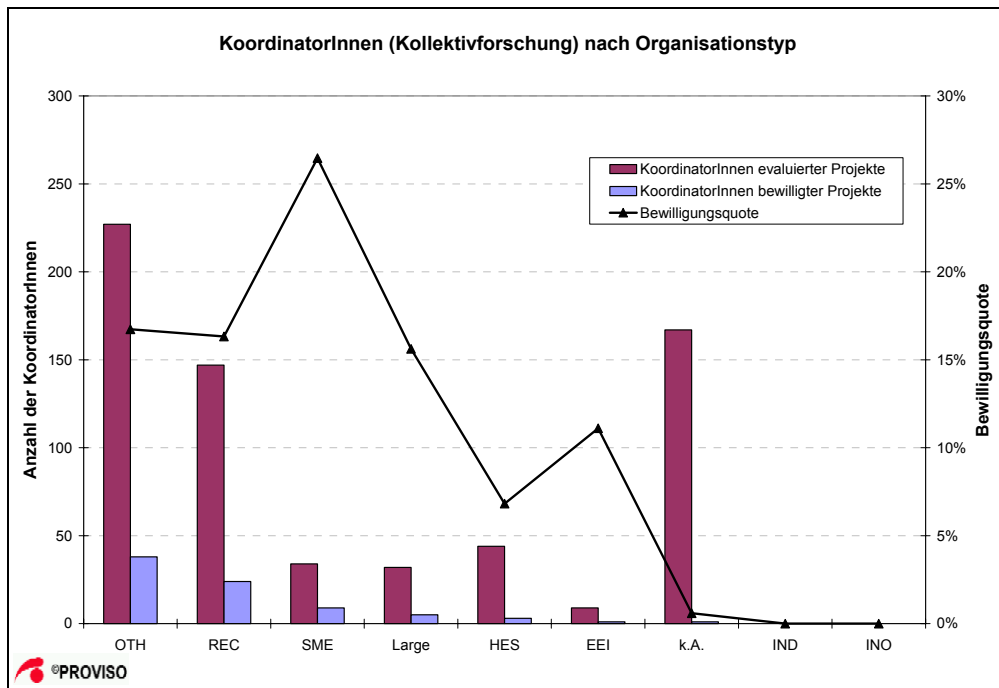
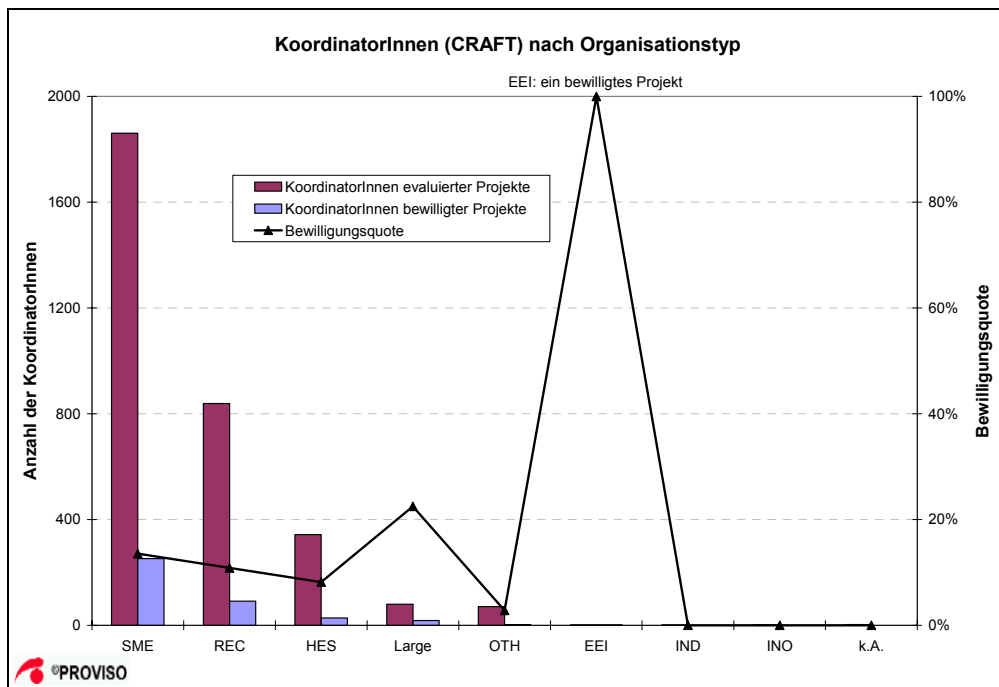


Abbildung 2.2.2-3: Die KoordinatorInnen (CRAFT) nach Organisationstyp. Es wurde absteigend nach der Anzahl bewilligter Projekte sortiert.



2.3) Beteiligungen

2.3.1) Beteiligungen gesamt nach Ausschreibungslinie

Beteiligungen an Kollektivforschungsprojekten haben scheinbar höhere Bewilligungsquoten als Beteiligungen an CRAFT-Projekte (siehe Abbildungen 2.3.1-1 und 2.3.1-2). Dieser Effekt ist jedoch - nachdem die Bewilligungsquoten auf Projektebene gleich sind (siehe Kapitel 2.1.1) - auf zwei Ursachen zurückzuführen: zunächst sind die Konsortien der eingereichten Kollektivforschungsprojekte größer (Mittelwert etwa 13 PartnerInnen) als die Konsortien der eingereichten CRAFT-Projekten (Mittelwert etwa 9 PartnerInnen). Ein weiterer wichtiger Umstand ist die Tatsache, dass die Konsortien von Kollektivforschungsprojekten - die ja zweistufig evaluiert werden - in der zweiten Einreichstufe oftmals vergrößert werden (Mittelwert etwa 21 PartnerInnen).

Abbildung 2.3.1-1: Die Beteiligungen an Projekten (gesamt) nach Ausschreibungslinie.

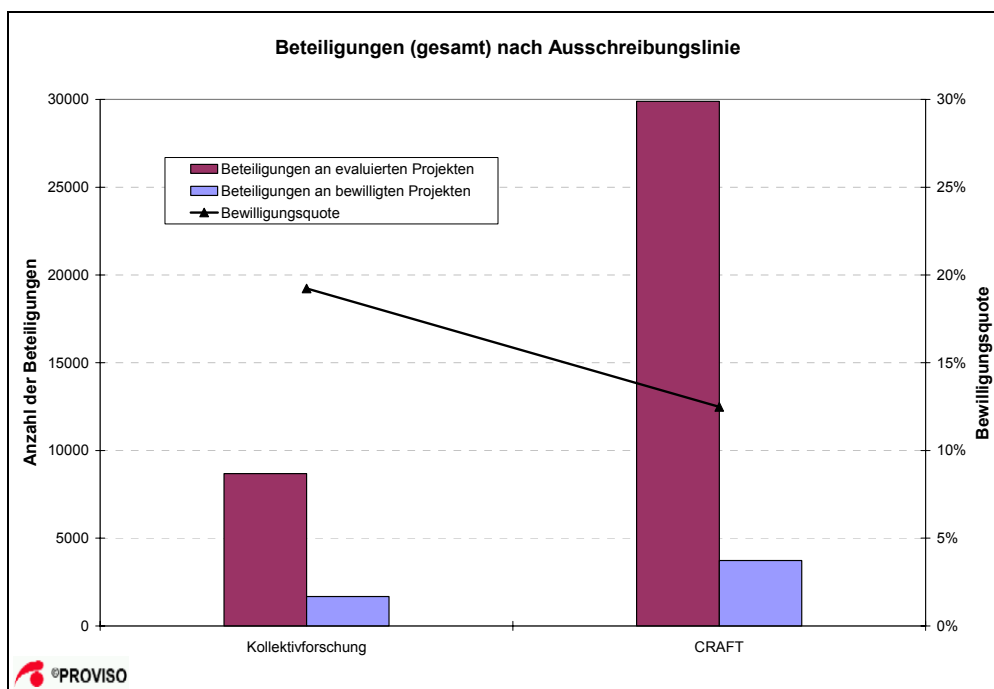
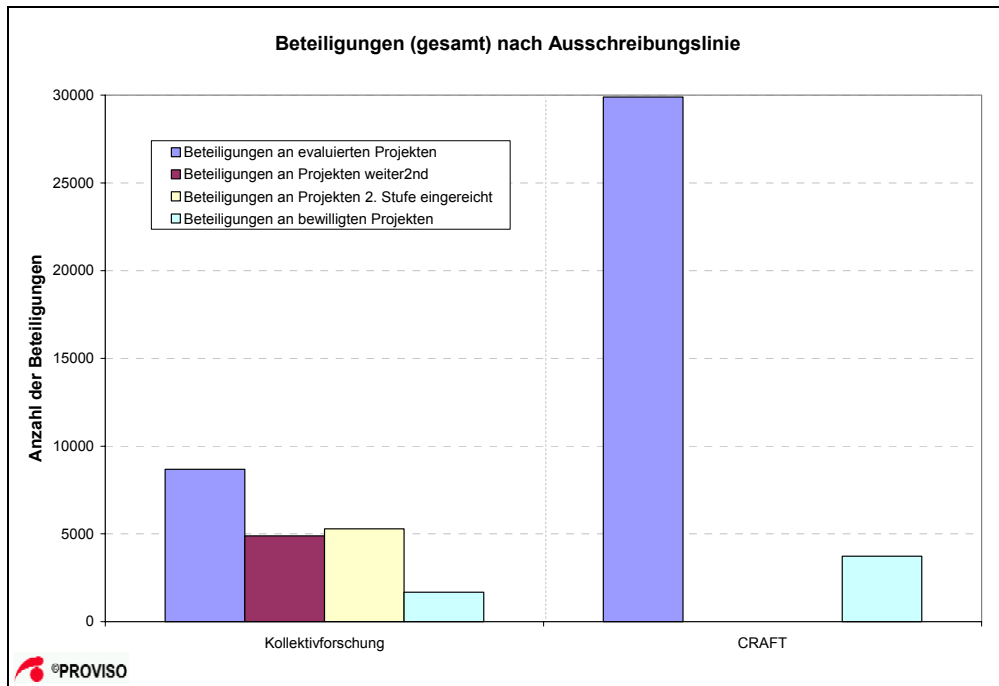


Abbildung 2.3.1-2: Die Beteiligungen an Projekten (gesamt) nach Ausschreibungslinie, gegliedert nach allen Stufen für zweistufige Verfahren.



2.3.2) Beteiligungen nach Staat

Die meisten bewilligten Beteiligungen (gesamt) entfallen auf Großbritannien, Deutschland, Spanien, Italien und Frankreich, Österreich positioniert sich bezüglich der Anzahl der gesamten bewilligten Beteiligungen im obersten Viertel (siehe Abbildungen 2.3.2-1). Ein ähnliches Bild zeigt sich bei der Ausschreibungslinie CRAFT (siehe Abbildung 2.3.2-3). Bei den bewilligten Kollektivforschungsprojekten liegt Österreich auf Platz 16 (siehe Abbildung 2.3.2-2).

Abbildung 2.3.2-1: Die Beteiligungen (gesamt) nach Staat.

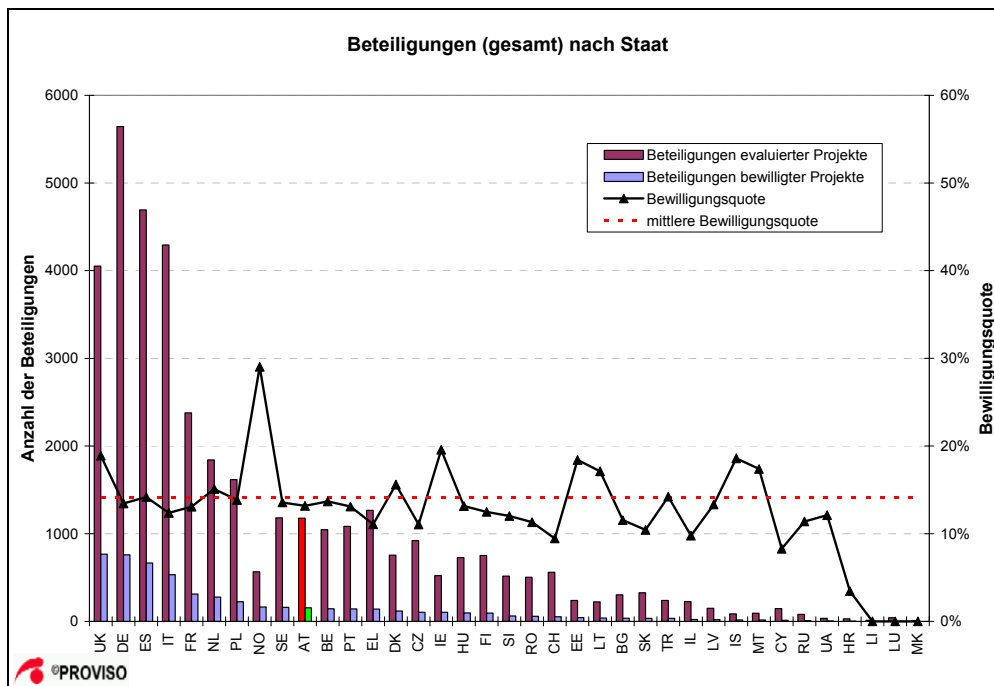


Abbildung 2.3.2-2: Die Beteiligungen (Kollektivforschung) nach Staat.

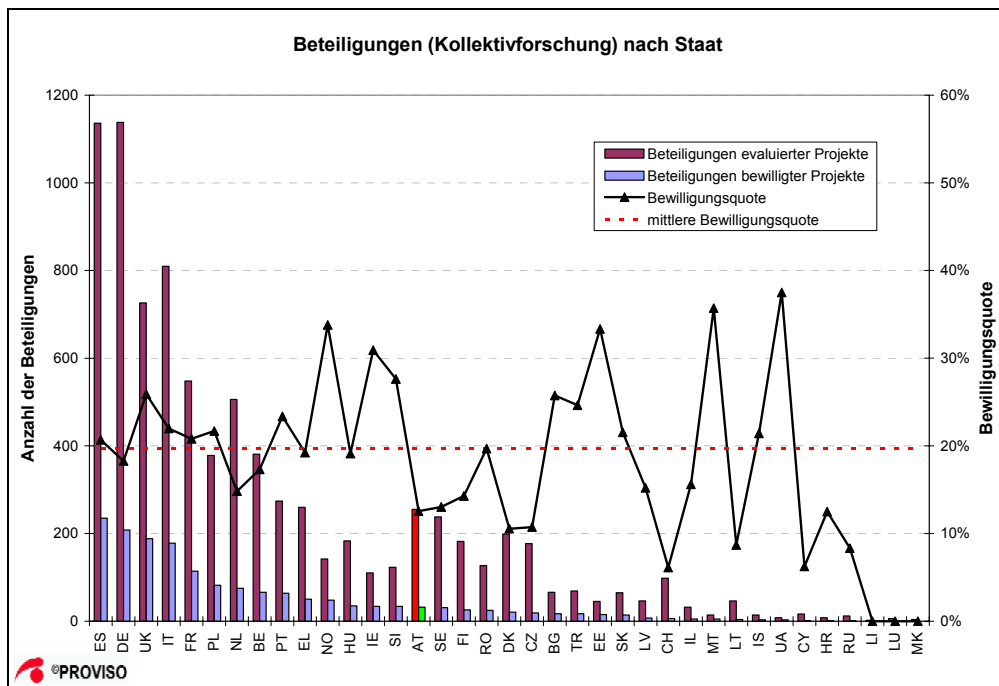
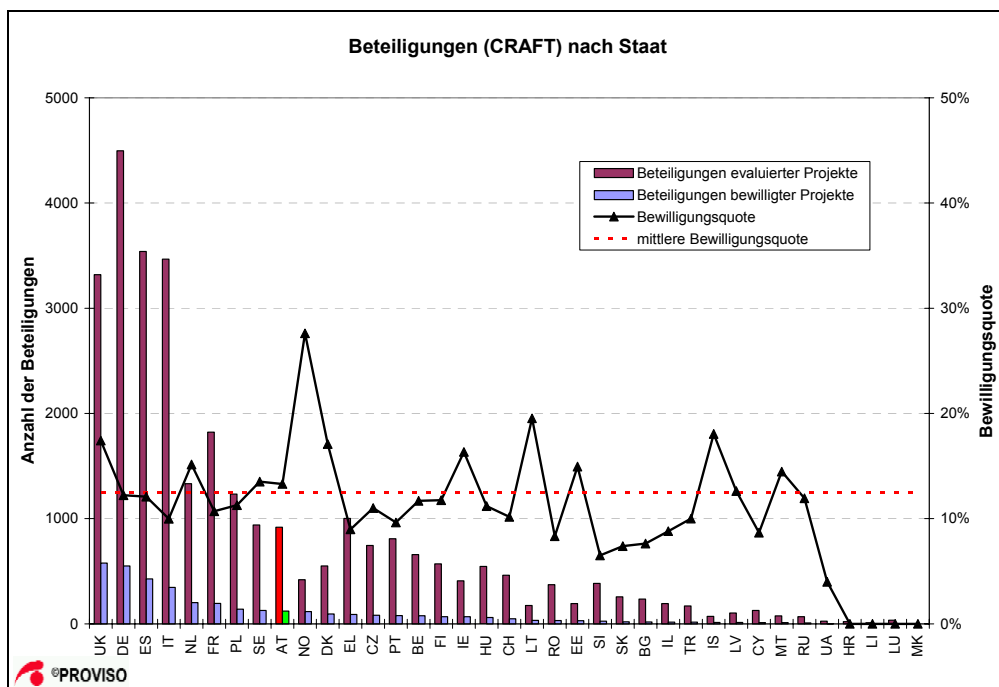


Abbildung 2.3.2-3: Die Beteiligungen (CRAFT) nach Staat.

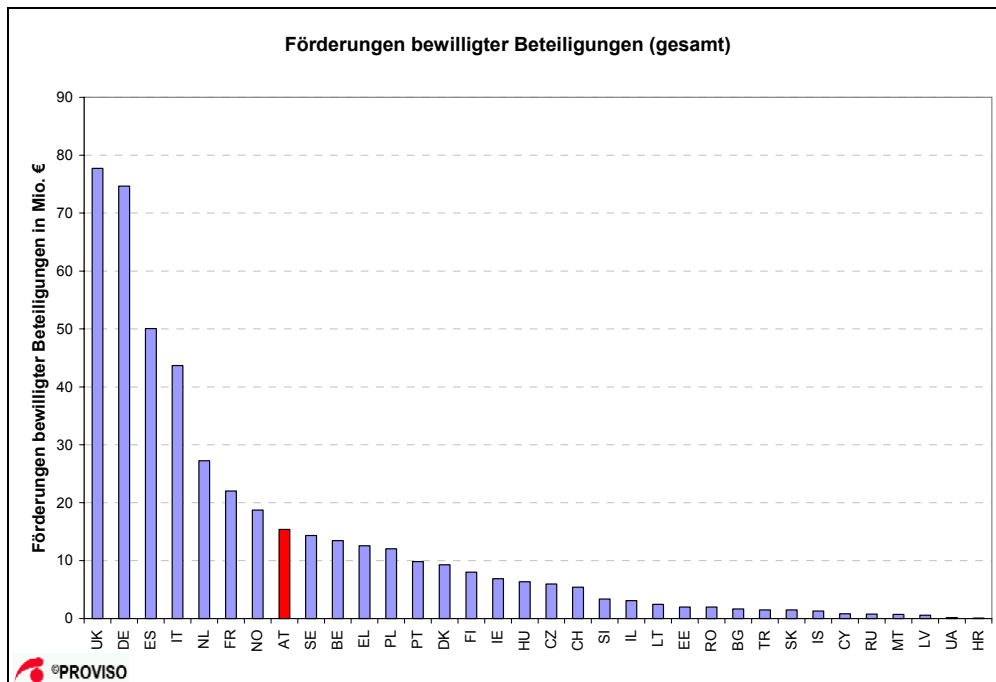


2.4) Förderungen⁷

2.4.1) Förderungen bewilligter Beteiligungen nach Staat und Ausschreibungslinie

In dieser Auswertung wurden die hochgerechneten Förderungen der bewilligten Beteiligungen je Land berechnet, und zwar einmal gesamt und einmal getrennt für die Ausschreibungslinien Kollektivforschung und CRAFT (siehe Abbildungen 2.4.1-1, 2.4.1-2 und 2.4.1-3). Die meisten gesamten Förderungen bewilligter Beteiligungen erhalten Großbritannien, Deutschland, Spanien, Italien und die Niederlande, Österreich positioniert sich diesbezüglich im obersten Fünftel der Rangreihe.

Abbildung 2.4.1-1: Die Förderungen der bewilligten Beteiligungen (gesamt) nach Staat.



⁷ Die Zahlen und Grafiken in den Kapiteln 2.4 und 3.4 basieren auf einer Hochrechnung, durchschnittliche Kürzungen im Rahmen der Vertragsverhandlungen (derzeit rund 80% der bewilligten Projekte) sind hierbei berücksichtigt, siehe auch Kapitel 2.4.3.

Abbildung 2.4.1-2: Die Förderungen der bewilligten Beteiligungen (Kollektivforschung) nach Staat.

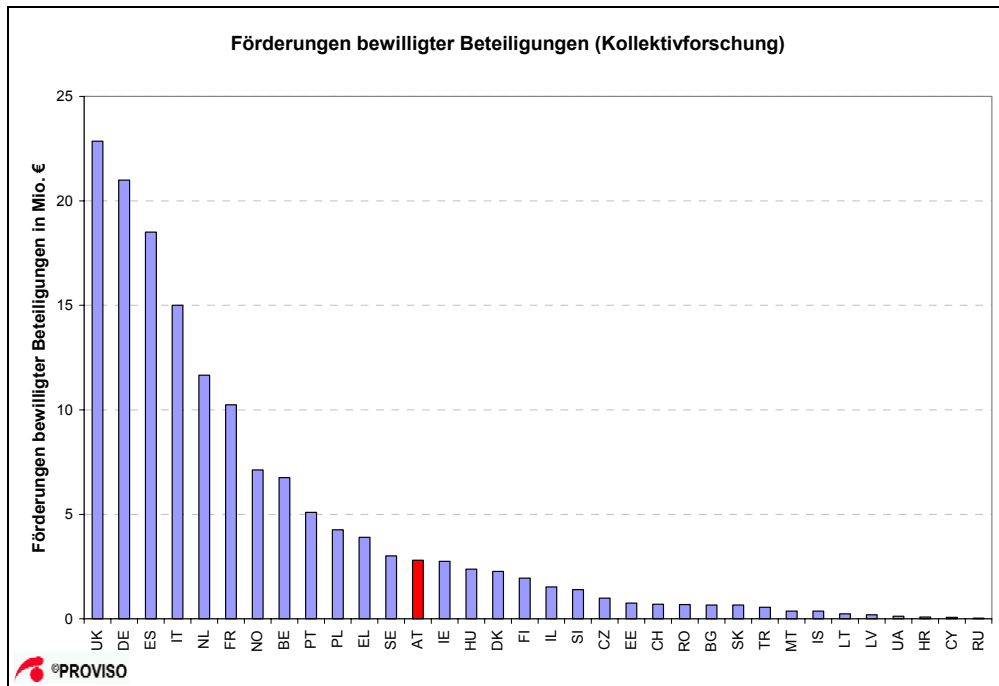
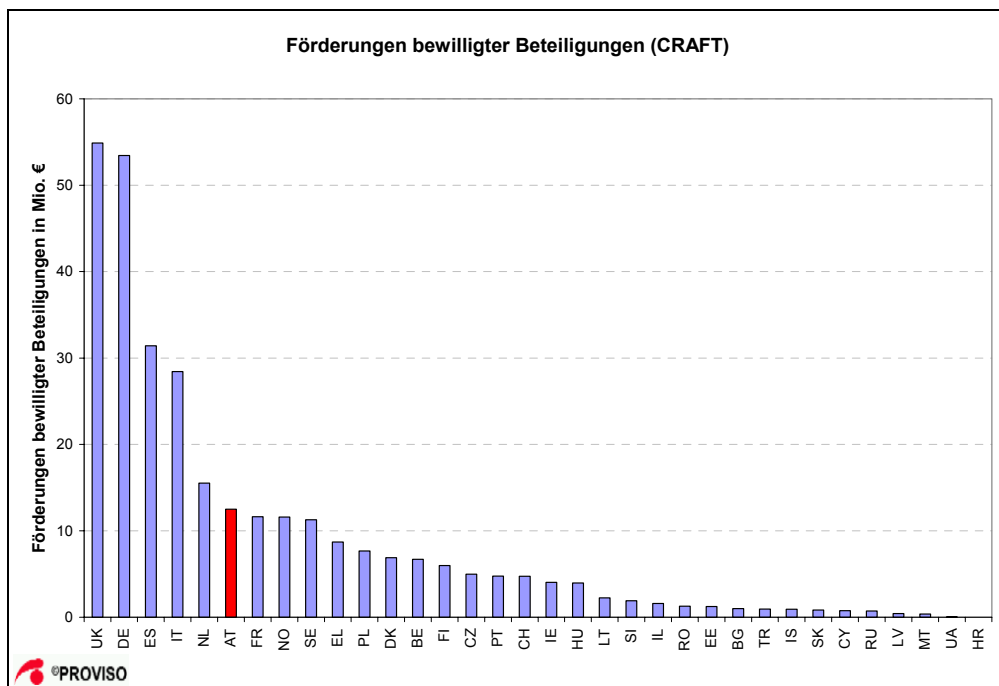


Abbildung 2.4.1-3: Die Förderungen der bewilligten Beteiligungen (CRAFT) nach Staat.



2.4.2) Förderungen bewilligter Beteiligungen nach Organisationstyp

Der größte Teil der Förderungen bewilligter Beteiligungen geht mit 187 Mio. € an KMUs, davon rund 144 Mio. € in Form von Förderungen für CRAFT-Projekte und rund 43 Mio. € in Form von Förderungen für Kollektivforschungsprojekte (siehe Abbildungen 2.4.2-1, 2.4.2-2 und 2.4.2-3). Weitere Gruppen bedeutender Empfänger von Förderungen sind die Organisationskategorien REC und HES, speziell für Kollektivforschungsprojekte auch die Organisationskategorie OTH (Innungen und Verbände). Die Großindustrie (Large) empfängt vergleichsweise geringe Fördermittel (siehe Abbildungen 2.4.2-1, 2.4.2-2 und 2.4.2-3). Andere Organisationskategorien spielen in der Maßnahme KMU nur eine untergeordnete Rolle.

Abbildung 2.4.2-1: Die Förderungen der bewilligten Beteiligungen (gesamt) nach Organisationstyp.

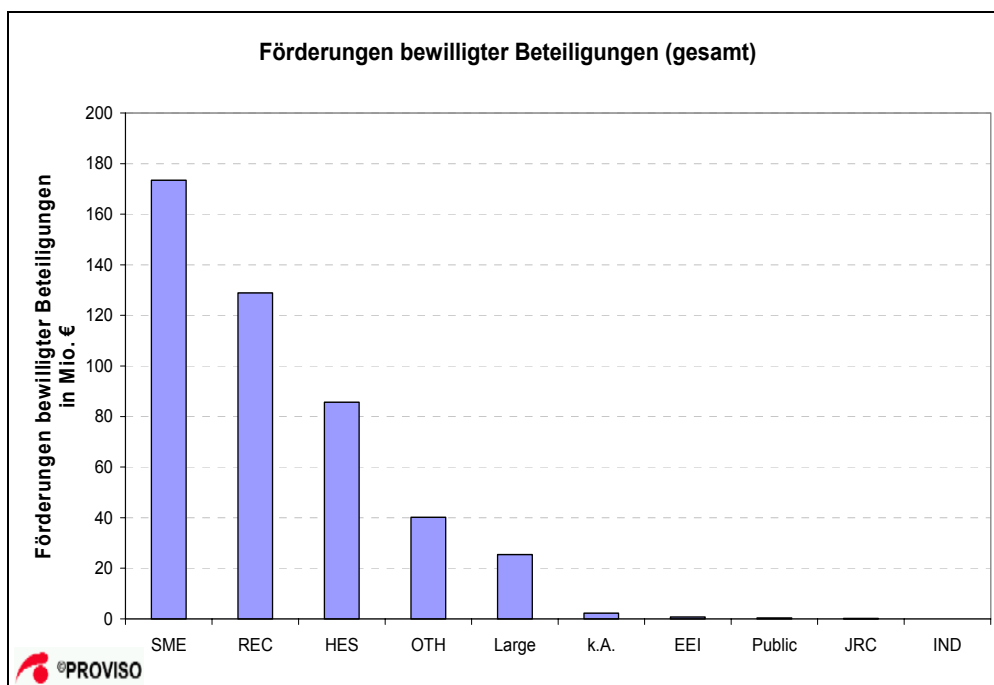


Abbildung 2.4.2-2: Die Förderungen der bewilligten Beteiligungen (Kollektivforschung) nach Organisationstyp.

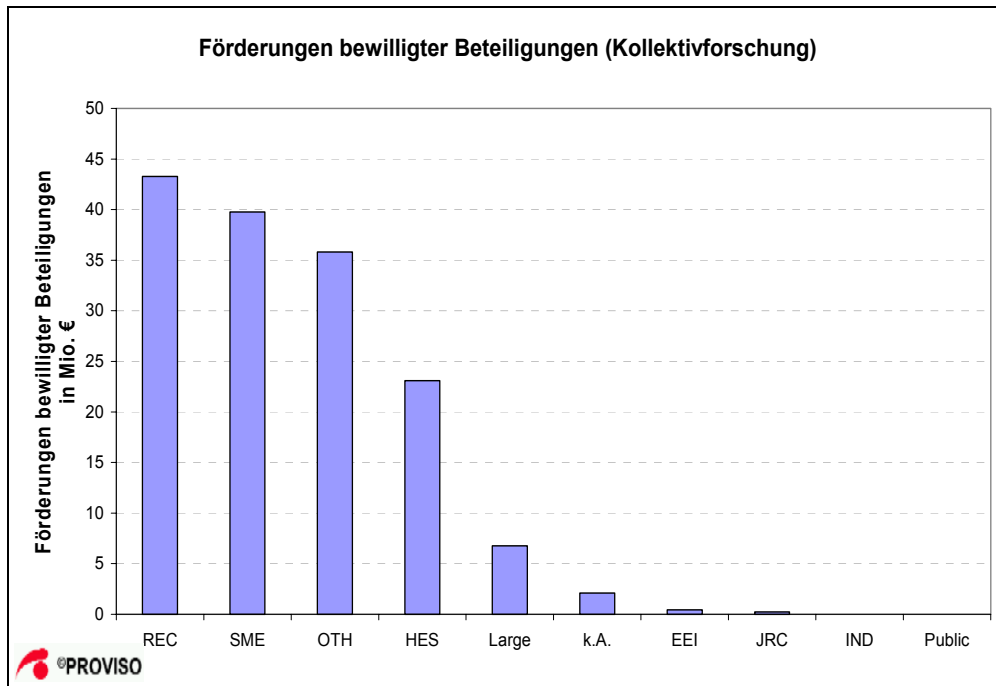
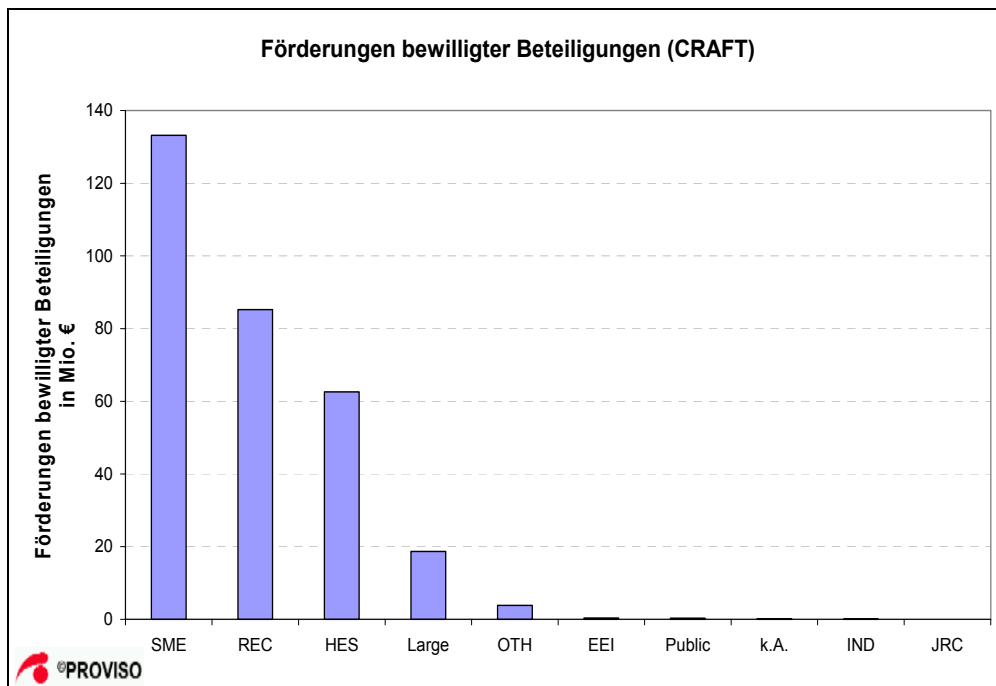


Abbildung 2.4.2-3: Die Förderungen der bewilligten Beteiligungen (CRAFT) nach Organisationstyp.



2.4.3) Kürzungen

Auf Basis der bisher bekannten beantragten und bewilligten Förderungen wurden über das gesamte 6. RP sowie über die einzelnen Programme und Maßnahmen die mittleren Kürzungen berechnet (Stand der Daten: September 2006). Insgesamt muss bei den bewilligten Projekten mit rund 20% Kürzungen gerechnet werden (über das gesamte 6. RP gerechnet). Die bewilligten Projekte in der Maßnahme KMU dagegen werden mit 7,7% vergleichsweise wenig gekürzt.

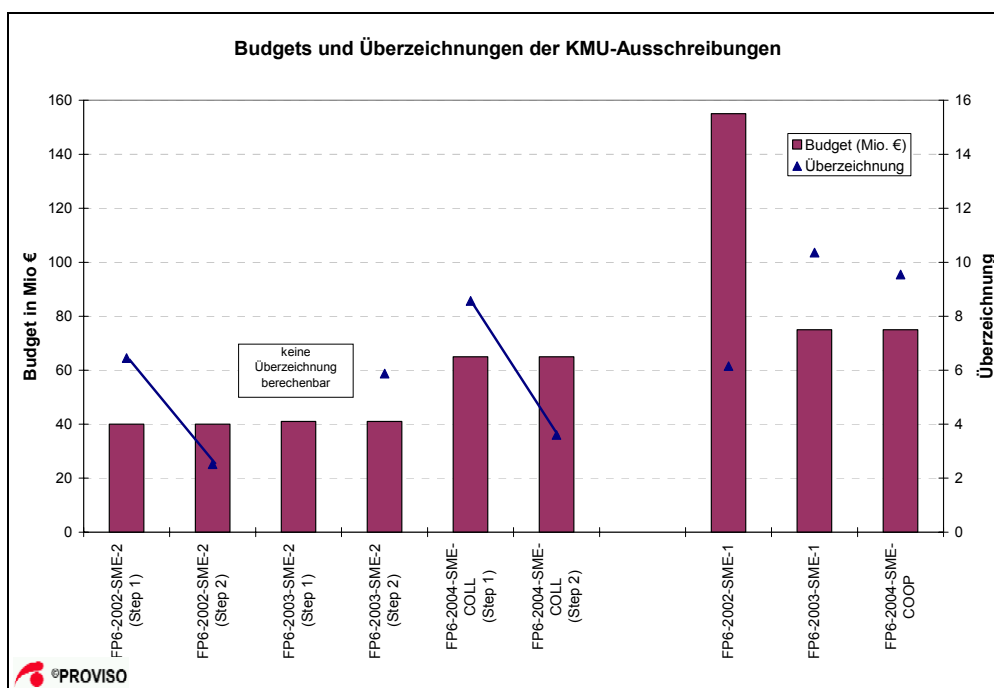
In der Maßnahme KMU wurden von den PartnerInnen bewilligter Projekte rund 493,9 Mio. € an Förderungen beantragt, davon rund 16,7 Mio. von österreichischen PartnerInnen. Mit 7,7% Kürzungen ergeben sich dadurch rechnerisch korrigierte Förderungen von etwa 455,7 Mio. € für alle Staaten und von etwa 15,4 Mio. € für Österreich, in Summe etwa 471,1 Mio. €. Dieser Wert liegt nahe an der Summe der Budgets der einzelnen Ausschreibungen von 472,4 Mio. €.

2.5) Überzeichnungen und nicht geförderte Projekte

2.5.1 Überzeichnungen

Als Überzeichnung wird das Verhältnis zwischen der gesamten angesuchten Förderung und dem verfügbaren Budget bezeichnet. In der Maßnahme KMU wurde durchschnittlich eine 6-10 fache Überzeichnung erreicht, wobei bei Kollektivforschungsprojekten zwischen erster und zweiter Stufe eine deutliche Verringerung auf eine 2-6 fache Überzeichnung zu bemerken ist (siehe Abbildung 2.5.1-1).

Abbildung 2.5.1-1: Das Budget und die Überzeichnung der Ausschreibungen in der Maßnahme KMU. Die Ausschreibungen für die Ausschreibungslinie Kollektivforschung sind links, die Ausschreibungen für die Ausschreibungslinie CRAFT sind rechts dargestellt. Die Überzeichnung der Ausschreibung FP6-2003-SME2 (Step 1) konnte aufgrund der Datenlage nicht berechnet werden.



2.5.2 Nicht geförderte Projekte über dem Schwellwert

Eng assoziiert mit der Frage nach der Überzeichnung in den Ausschreibungen in der Maßnahme KMU ist die Frage nach der Anzahl der Projekte, die nicht gefördert werden können, obwohl sie bei der Evaluierung den Schwellwert für die Gesamtbewertung überschritten haben (siehe Abbildungen 2.5.2-1, 2.5.2-2 und 2.5.2-3). Insbesondere bei den CRAFT-Projekten (Co-operative Research Projects) waren - trotz ähnlicher oder sogar etwas höheren Bewilligungsquoten im Vergleich zur gesamten Bewilligungsquote - absolut gesehen viele österreichische Partnerorganisationen dabei, deren Projekte nicht gefördert wurden.

In Summe wurden mehr als die Hälfte aller eingereichten Projekte entweder ungültig eingereicht (2%) oder sie erreichten nicht die Mindestpunktezahl in der Gesamtbewertung (50%), nur ein Achtel (12%) aller eingereichten Projekte wurde auch tatsächlich gefördert (siehe Abbildung 2.5.2-1). Im Laufe der drei Ausschreibungen zeigt sich - bei annähernd gleich vielen bewilligten Projekten - ein Trend zu immer weniger Projekten, die unter dem Schwellwert liegen oder ungültig eingereicht wurden (siehe Abbildung 2.5.2-2). Dies gilt auch für Projekte, an denen Österreich beteiligt ist (siehe Abbildung 2.5.2-3).

Insgesamt wurden 1.176 Projekte mit 11.541 Beteiligungen trotz des Erreichens der gesamten Mindestpunkte in der Evaluierung nicht gefördert, davon 213 Projekte mit 354 österreichische Beteiligungen (siehe Tabelle 2.5.2-1).

Abbildung 2.5.2-1: Die CRAFT-Projekte nach Evaluierung.

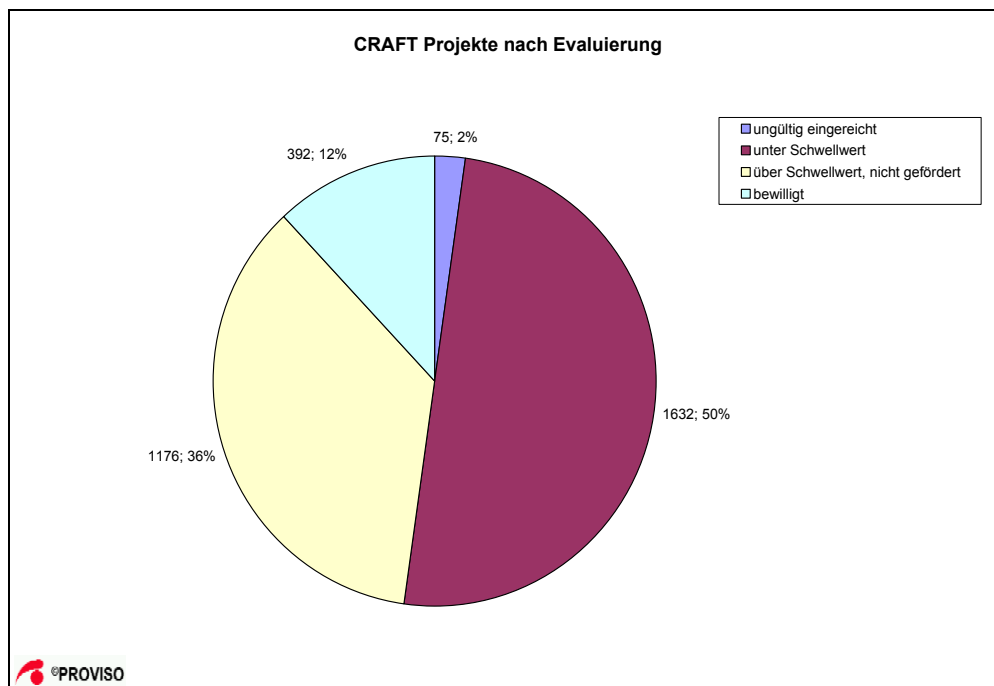


Abbildung 2.5.2-2: Projekte (CRAFT) nach Ausschreibung und nach Evaluierung.

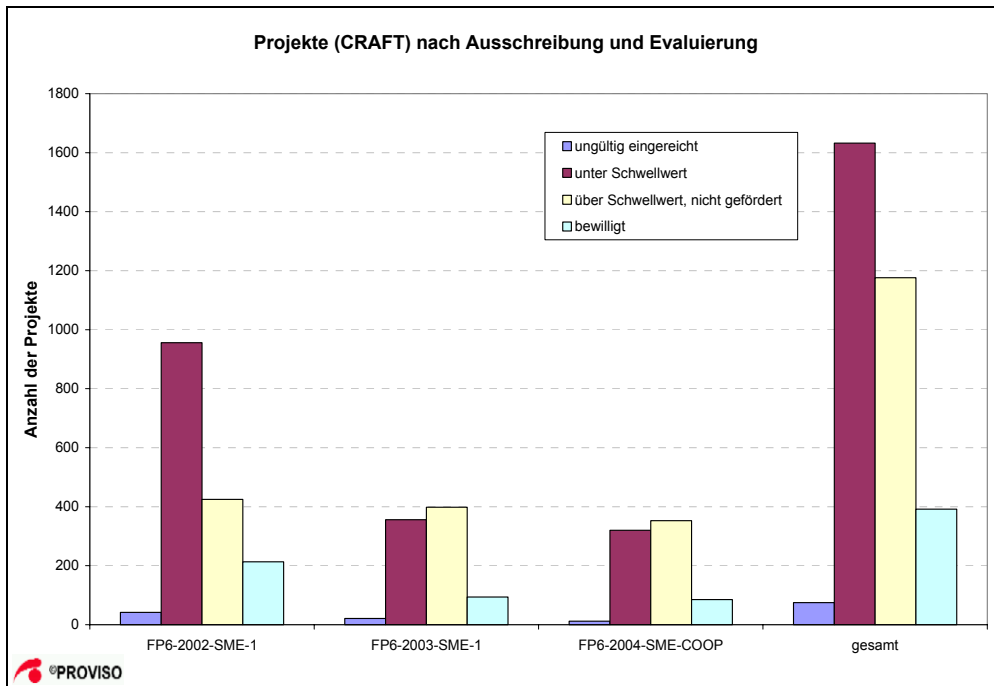


Abbildung 2.5.2-3: Projekte mit österreichischer Beteiligung (CRAFT) nach Ausschreibung und nach Evaluierung.

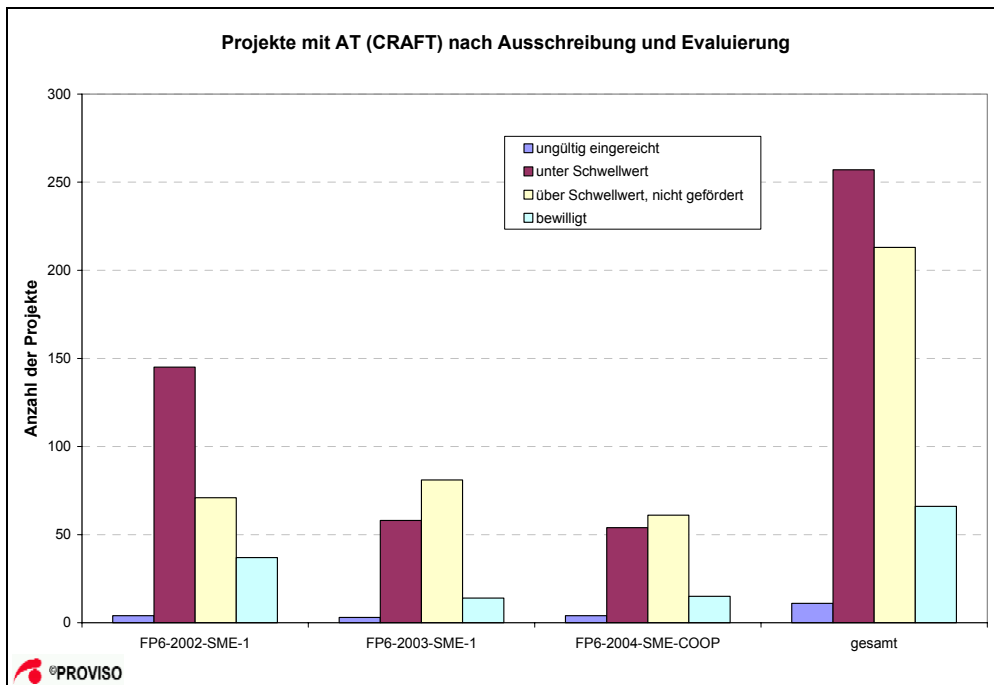



Tabelle 2.5.2-1: Projekte und Beteiligungen der Ausschreibungslinie CRAFT.
 Der Schwellwert beträgt 21 Punkte in der Gesamtbewertung.



	alle CRAFT-Projekte				alle CRAFT-Beteiligungen			
	NE	unter Schwellwert	über Schwellwert, nicht bewilligt	bewilligt	NE	unter Schwellwert	über Schwellwert, nicht bewilligt	bewilligt
FP6-2002-SME-1	42	956	425	213	264	8430	4067	1982
FP6-2003-SME-1	21	356	398	94	145	3257	3918	912
FP6-2004-SME-COOP	12	320	353	85	84	2931	3556	838
gesamt	75	1632	1176	392	493	14618	11541	3732

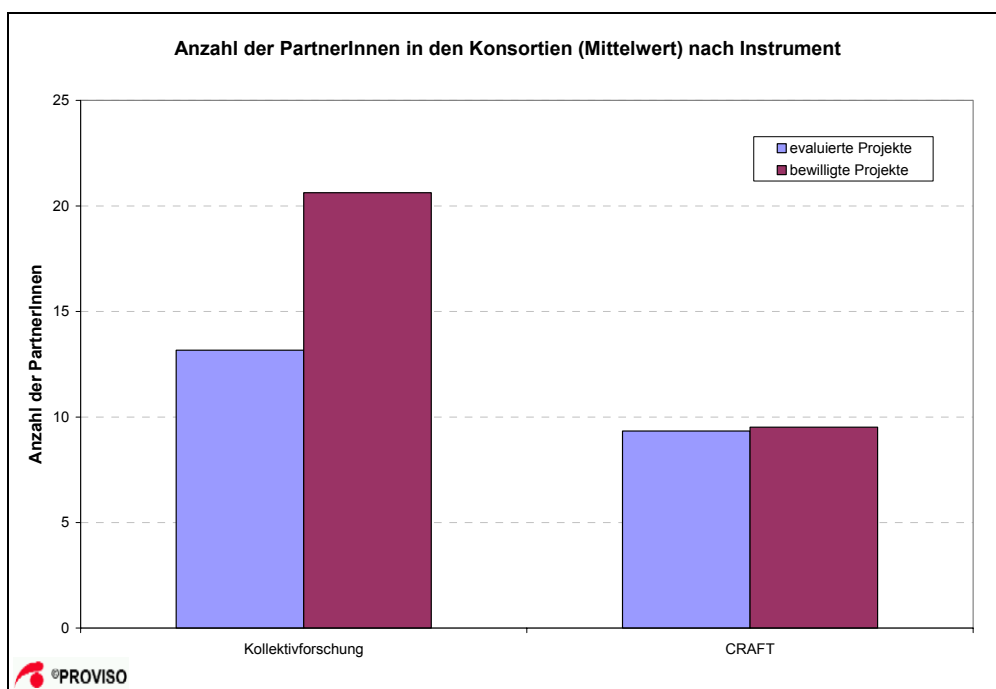
	CRAFT-Projekte mit AT				AT CRAFT-Beteiligungen			
	NE	unter Schwellwert	über Schwellwert, nicht bewilligt	bewilligt	NE	unter Schwellwert	über Schwellwert, nicht bewilligt	bewilligt
FP6-2002-SME-1	4	145	71	37	4	255	117	68
FP6-2003-SME-1	3	58	81	14	5	103	135	24
FP6-2004-SME-COOP	4	54	61	15	6	84	102	30
gesamt	11	257	213	66	15	442	354	122

2.6) Konsortien

2.6.1 Größe der Konsortien

Um die Frage nach der Größe der Konsortien beantworten zu können, wurde der Mittelwert der Anzahl der PartnerInnen berechnet. Auffällig ist, dass der Mittelwert der Anzahl der PartnerInnen in bewilligten Kollektivforschungsprojekten deutlich höher ist als in evaluierten Kollektivforschungsprojekten (siehe Abbildung 2.6.1-1). Dies lässt sich dadurch erklären, dass die Kollektivforschungskonsortien nach Bewilligung der 2. Stufe oftmals vergrößert werden.

Abbildung 2.6.1-1: Anzahl der PartnerInnen in den Konsortien (Mittelwert) nach Ausschreibungslinie.



2.6.2 Die Beteiligung der KMU

Insgesamt haben in der Maßnahme KMU 21.484 KMU eingereicht, davon wurden 3.116 KMU gefördert (siehe Abbildungen 2.6.2-1 und 2.6.2-2). Dies entspricht einer KMU-Bewilligungsquote von 14,5%, die nur knapp über der Bewilligungsquote aller Beteiligungen von 14% liegt. Auch die KMU-Bewilligungsquoten aufgeteilt auf die Ausschreibungslinien Kollektivforschung und CRAFT liegen über den Bewilligungsquoten aller Beteiligungen der jeweiligen Ausschreibungslinien (siehe Abbildungen 2.6.2-1 und 2.3.1-1). Der gesamte KMU-Anteil (Anzahl der bewilligten KMU-Beteiligungen dividiert durch die Anzahl aller bewilligten Beteiligungen) beträgt 57%.

Abbildung 2.6.2-1: Die KMU-Beteiligung (gesamt) nach Ausschreibungslinie.

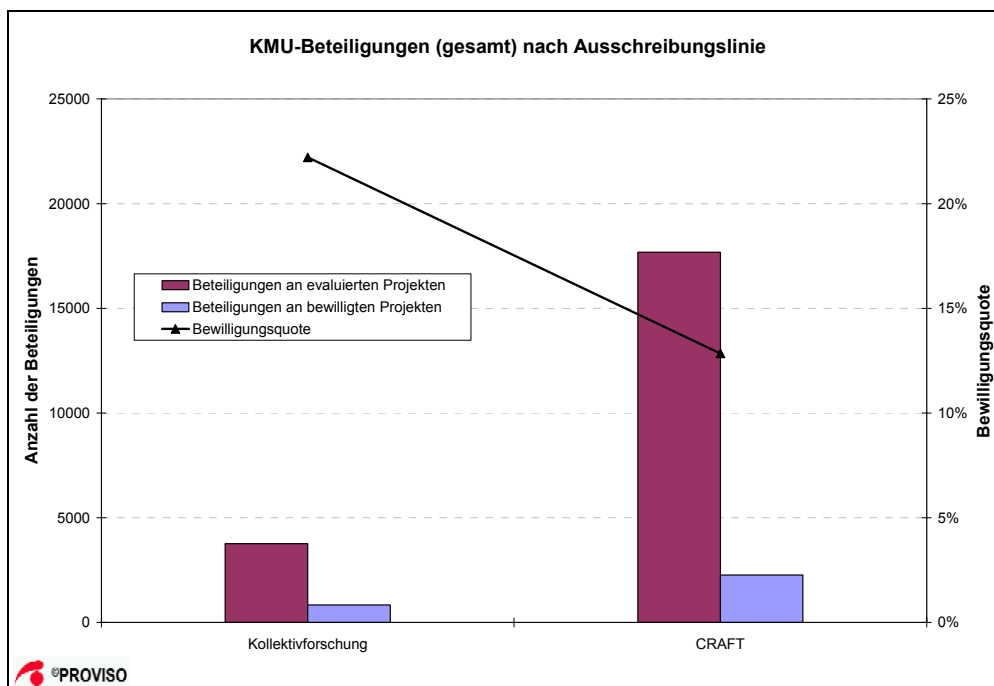
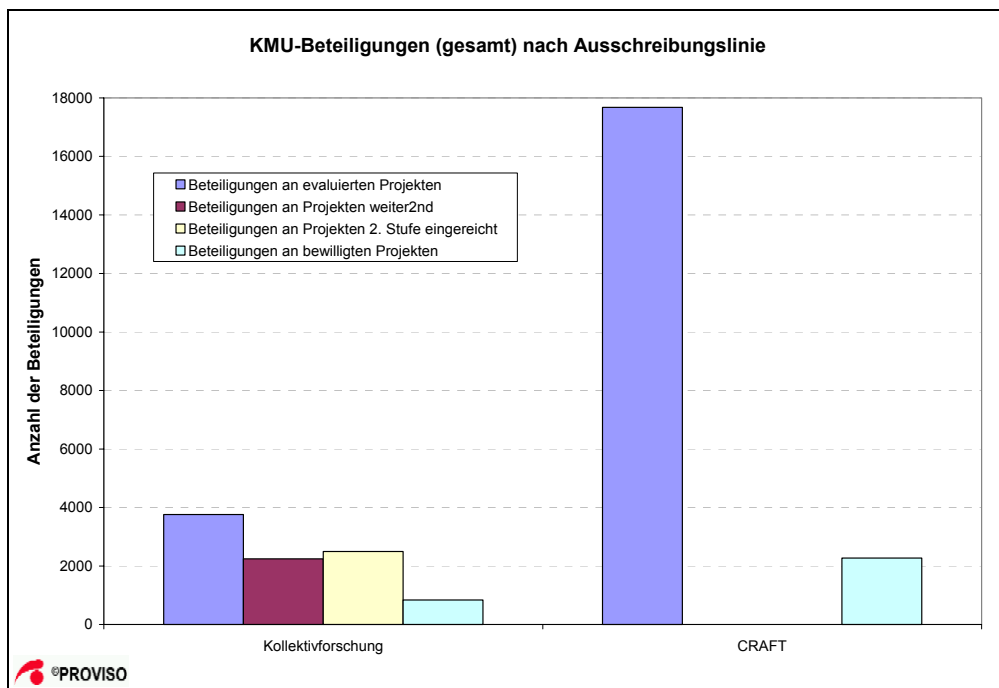


Abbildung 2.6.2-2: Die KMU-Beteiligung (gesamt) nach Ausschreibungslinie und nach allen Einreichungsstufen, gegliedert nach allen Stufen für zweistufige Verfahren.



2.6.2.1 Die Beteiligung der KMU an Kollektivforschungsprojekten

Für KMU ist die Teilnahme an Kollektivforschungsprojekten mit 22% Bewilligungsquote der KMU-Beteiligungen (und 12,1% Bewilligungsquote auf der Projektebene) sehr erfolgreich (siehe Abbildung 2.3.1-1, 2.6.2-1 und 2.6.2-2). Die höhere Bewilligungsquote für KMU in Kollektivforschungsprojekten liegt aber nicht nur an der höheren Bewilligungsquote von Kollektivforschungsprojekten auf Beteiligungsebene (siehe auch Kapitel 2.6.1, dort wird die höhere Bewilligungsquote auf Beteiligungsebene erläutert). Vielmehr ist die Bewilligungsquote für KMU-Beteiligungen in Kollektivforschungsprojekten mit 22% deutlich höher als die Bewilligungsquote aller Beteiligungen mit 19%. Der KMU-Anteil (Anzahl der bewilligten KMU-Beteiligungen dividiert durch die Anzahl aller bewilligten Beteiligungen) beträgt 50%.

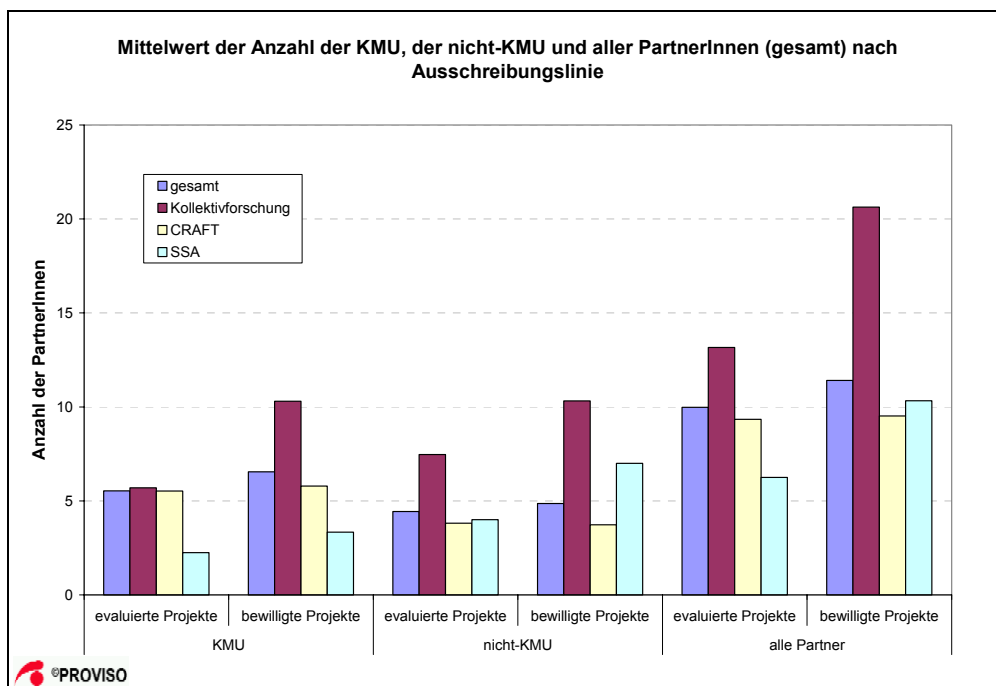
2.6.2.2 Die Beteiligung der KMU an CRAFT-Projekten

Auch die Teilnahme an CRAFT-Projekten ist für KMU mit 12,8% Bewilligungsquote der KMU-Beteiligungen (und 12,2% Bewilligungsquote der Projekte) überdurchschnittlich erfolgreich (siehe Abbildungen 2.3.1-1, 2.6.2-1 und 2.6.2-2). Der KMU-Anteil (Anzahl der bewilligten KMU-Beteiligungen dividiert durch die Anzahl aller bewilligten Beteiligungen) beträgt 60,9%.

2.6.3 Die Anzahl der KMU und der nicht-KMU in den Projekten

Die im Kapitel 2.6.1 erwähnten Effekte, insbesondere der Umbau der Kollektivforschungskonsortien, spiegelt sich auch in der Anzahl der KMU und der nicht-KMU in den Konsortien wieder. Deutlich erkennt man die Vergrößerung der Konsortien an einer steigenden Zahl - beinahe einer Verdoppelung - insbesondere von KMU, aber auch von nicht-KMU nach Bewilligung des Projektes (siehe Abbildung 2.6.3-1).

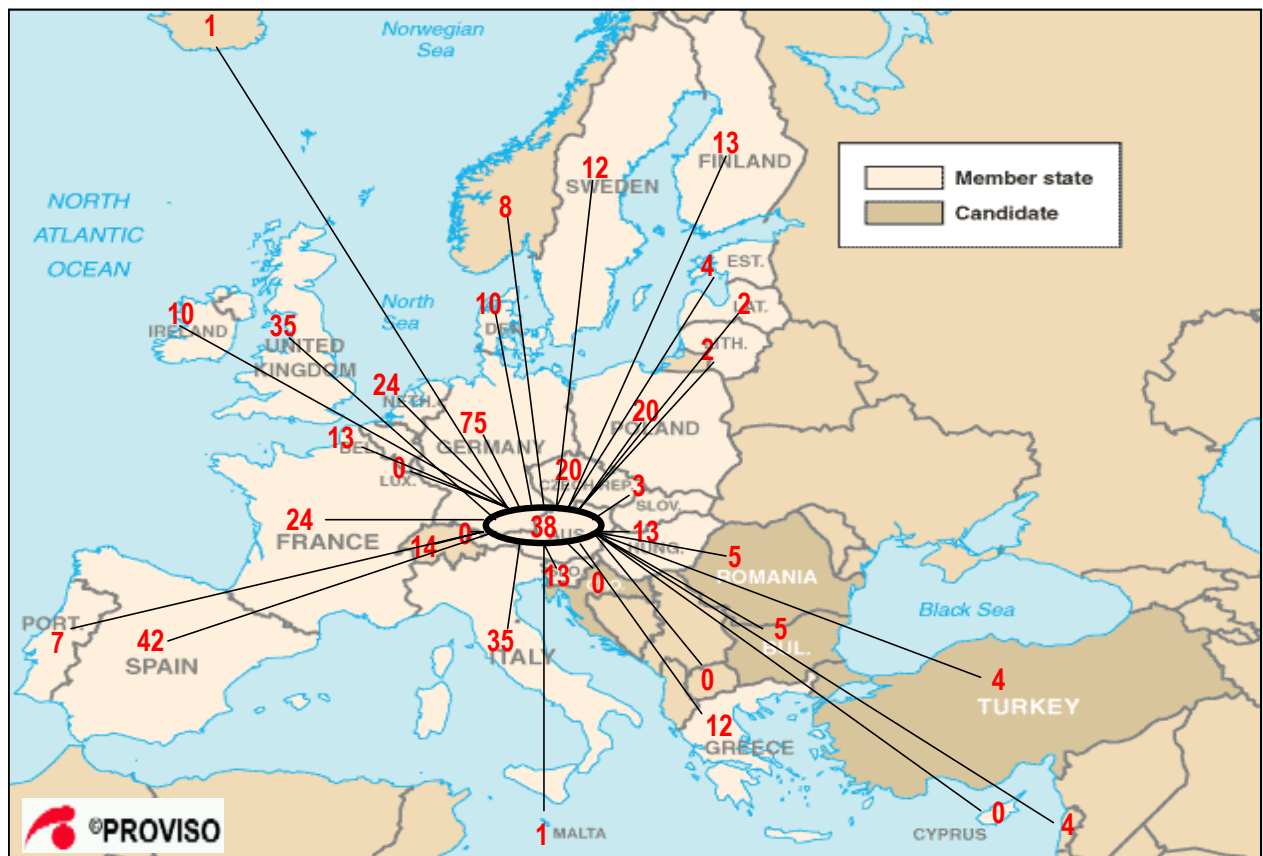
Abbildung 2.6.3-1: Mittelwerte der Anzahl der KMU, der nicht-KMU und aller PartnerInnen für evaluierte und bewilligte Projekte nach Ausschreibungslinie.



2.7) Kooperationen in der Maßnahme KMU

Die Kooperationen in der Maßnahme KMU wurden auf Projektebene ausgewertet. Insgesamt sind österreichische PartnerInnen an 83 bewilligten Projekten beteiligt, davon sind in 38 Projekten mindestens zwei österreichische PartnerInnen beteiligt. Österreichische PartnerInnen kooperieren in 75 Projekten mit PartnerInnen aus Deutschland, die bei weitem die wichtigsten KooperationspartnerInnen sind. Auch PartnerInnen aus Spanien, Italien und Großbritannien kooperieren sehr oft mit österreichischen PartnerInnen.

Abbildung 2.7-1: Die Kooperationen im Rahmen bewilligter Projekte mit PartnerInnen aus Österreich. Es wurden die Staaten der Europäischen Union (EU-25), die Assoziierten Staaten (Associated Countries, AS), die Beitrittsländer (Acceding Countries, AC) und die Beitrittskandidatenländer (Candidate Countries, CC) berücksichtigt.



3) Ergebnisse Österreich

3.1) Projekte

3.1.1) Projekte mit österreichischer Beteiligung nach Ausschreibungslinie

Insgesamt wurden in der Ausschreibungslinie Kollektivforschung 106 Projekte mit österreichischen PartnerInnen evaluiert und 16 Projekte bewilligt, dies entspricht einer Bewilligungsquote von 15,1%. In der Ausschreibungslinie CRAFT wurden 536 Projekte mit österreichischer Beteiligung evaluiert und 66 Projekte bewilligt, dies entspricht einer Bewilligungsquote von 12,3%.

Abbildung 3.1.1-1: Projekte mit österreichischer Beteiligung nach Ausschreibungslinie.

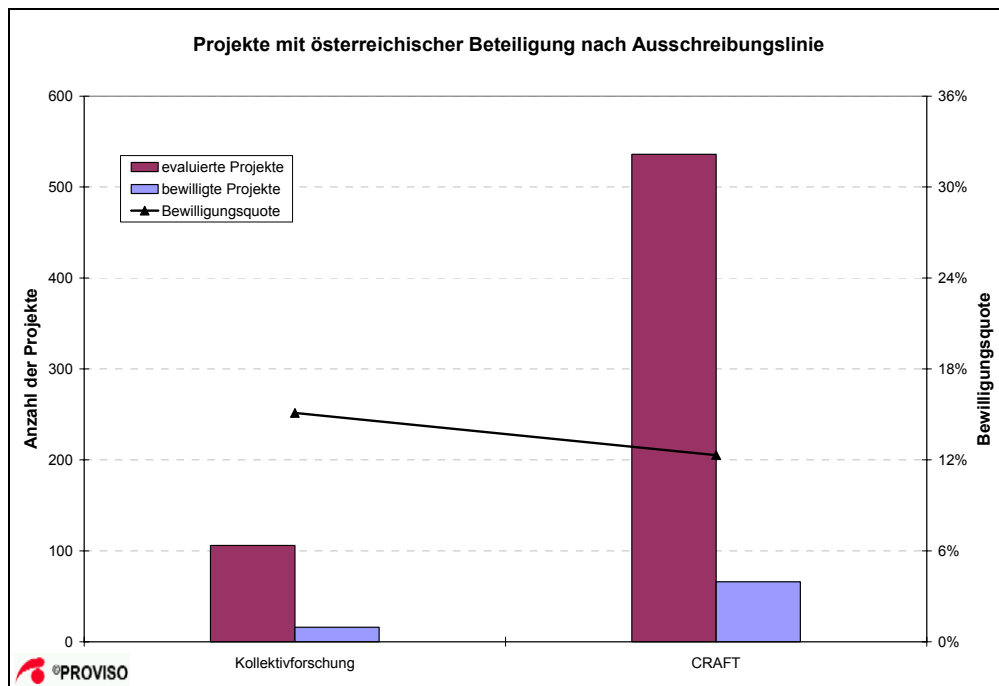
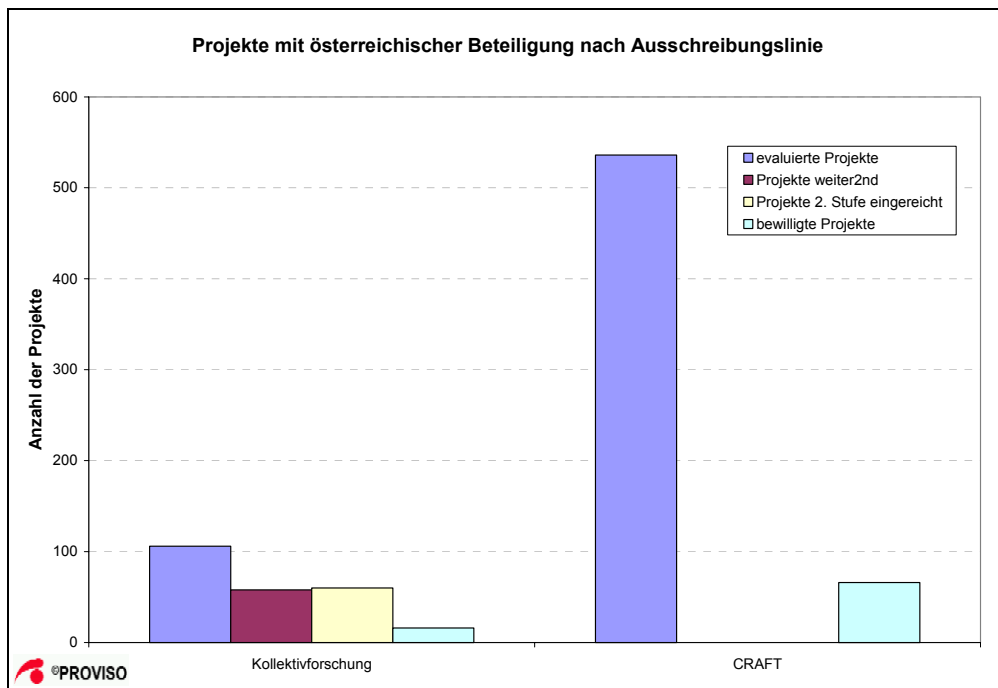


Abbildung 3.1.1-2: Projekte mit österreichischer Beteiligung nach Ausschreibungslinie, gegliedert nach allen Stufen für zweistufige Verfahren.



3.1.2) Projekte nach Bundesland

Die drei Bundesländer Wien, Oberösterreich und Steiermark sind am häufigsten in den erfolgreichen Projekten vertreten, Niederösterreich, Tirol und Vorarlberg liegen im Mittelfeld. Die Bundesländer Salzburg, Burgenland und Kärnten sind an relativ wenigen Projekten beteiligt (siehe Abbildungen 3.1.2-1, 3.1.2-2 und 3.1.2-3). Dieses Bild gilt sowohl für die Betrachtung aller Projekte als auch für die getrennte Betrachtung der CRAFT-Projekte. Im Fall der Kollektivforschungsprojekte gibt es kleine Unterschiede zu dieser Rangreihung, allerdings keine Änderung in der Kernaussage.

Abbildung 3.1.2-1: Projekte mit österreichischer Beteiligung (gesamt) nach Bundesland.

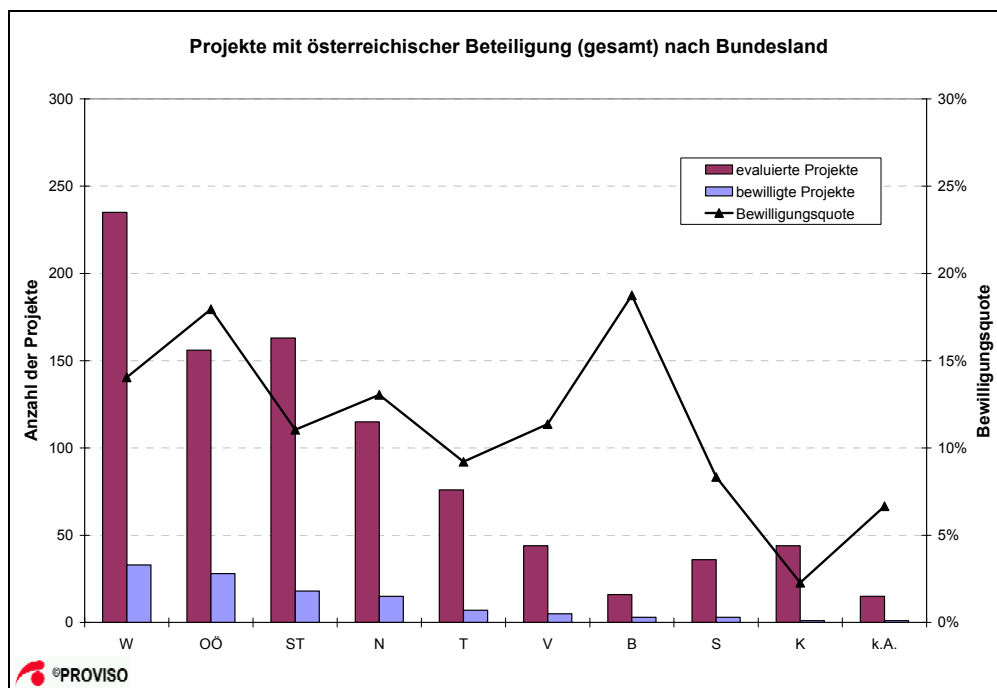


Abbildung 3.1.2-2: Projekte mit österreichischer Beteiligung (Kollektivforschung) nach Bundesland.

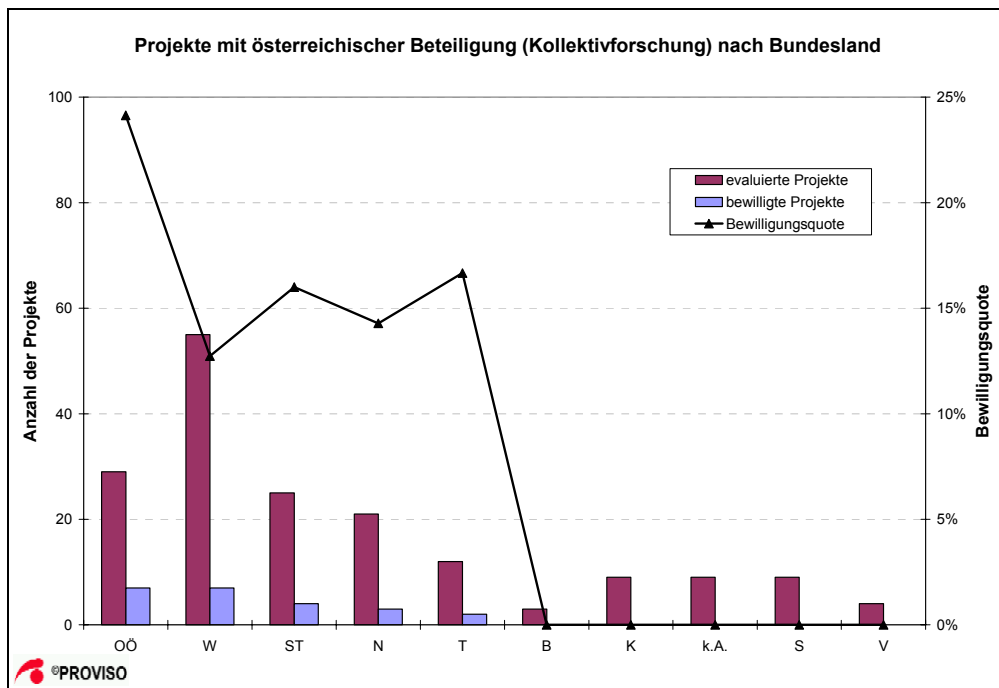
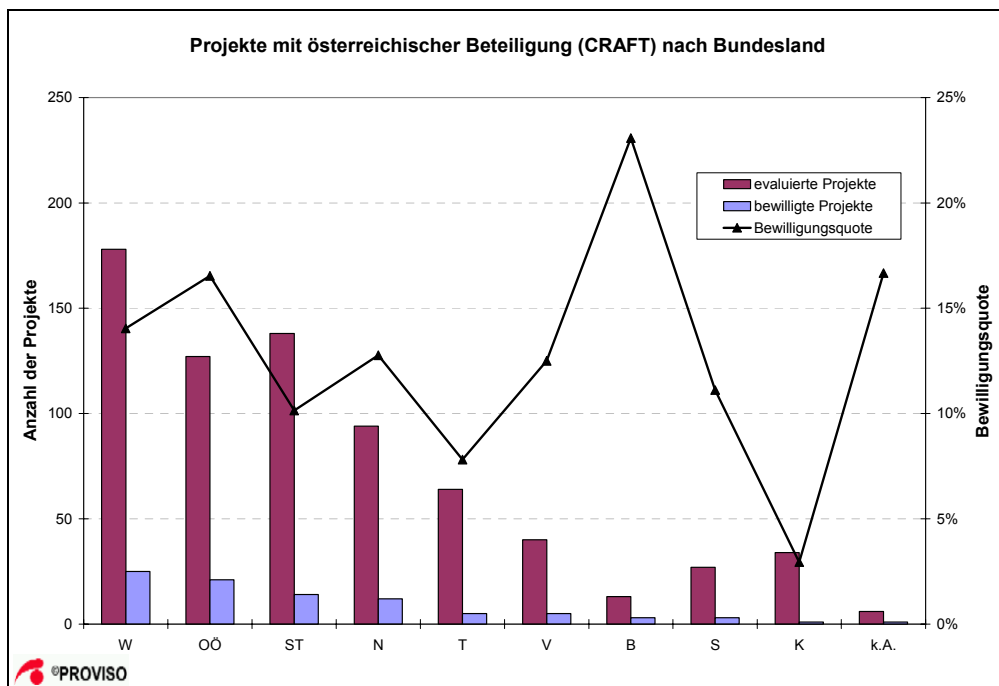


Abbildung 3.1.2-3: Projekte mit österreichischer Beteiligung (CRAFT) nach Bundesland.



3.1.3) Die Beteiligung anderer Länder in Projekten mit österreichischer Beteiligung

Bei den Ländern, die mit Österreich an Projekten beteiligt sind, steht Österreich an erster Stelle, dies entspricht den Zahlen der Auswertungen im Kapitel 3.1.1 (Projekte mit österreichischer Beteiligung). Diese Werte stellen eine Meßlatte dar, wie viele gemeinsame Beteiligungen mit Österreich höchstens möglich sind. Die meisten gemeinsamen Beteiligungen mit Österreich erfolgen mit Deutschland, Spanien, Großbritannien, Italien und Frankreich (siehe Abbildungen 3.1.3-1, 3.1.3-2 und 3.1.3-3). Diese Aussage gilt - mit kleinen Änderungen in der Rangreihung - für die Gesamtbetrachtung ebenso wie für einzelne Ausschreibungslinien.

Abbildung 3.1.3-1: Die Beteiligung anderer Länder an Projekten (gesamt) mit österreichischer Beteiligung.

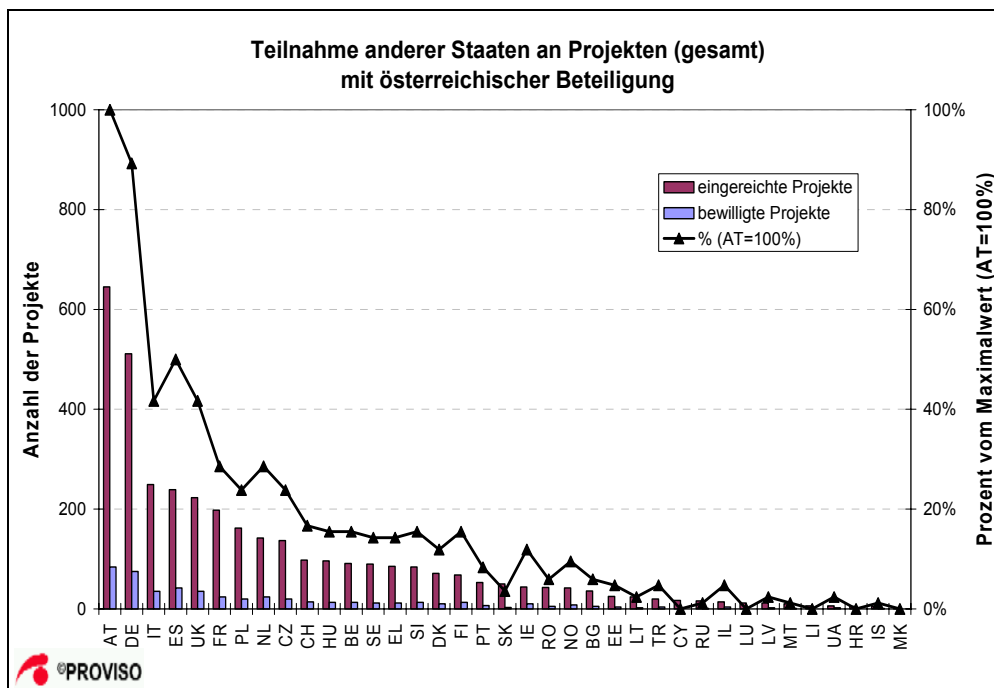


Abbildung 3.1.3-2: Die Beteiligung anderer Länder an Projekten (Kollektivforschung) mit österreichischer Beteiligung.

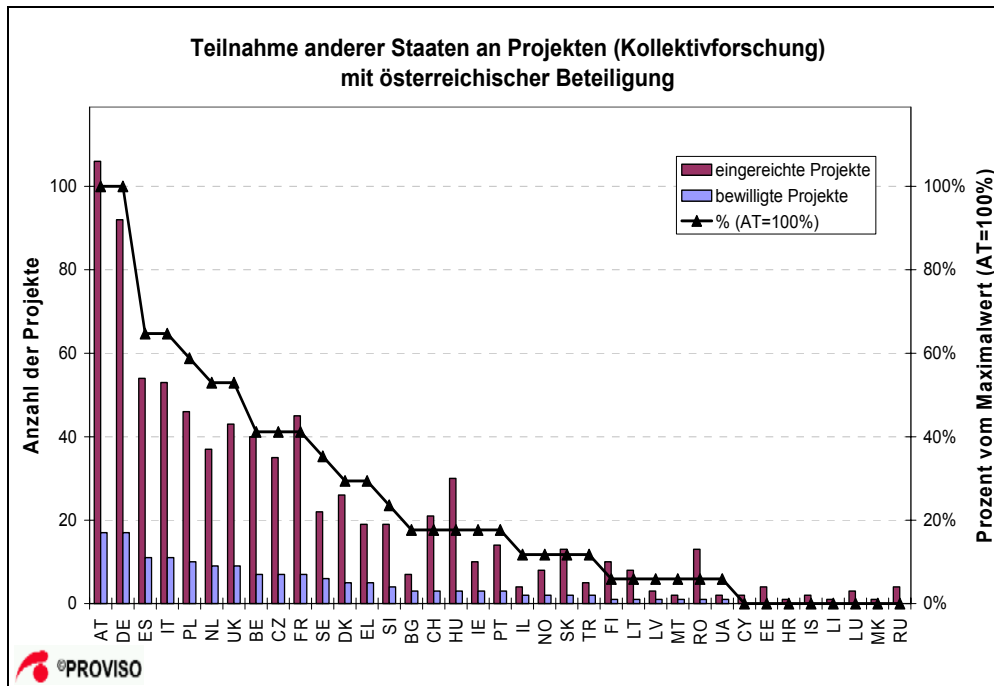
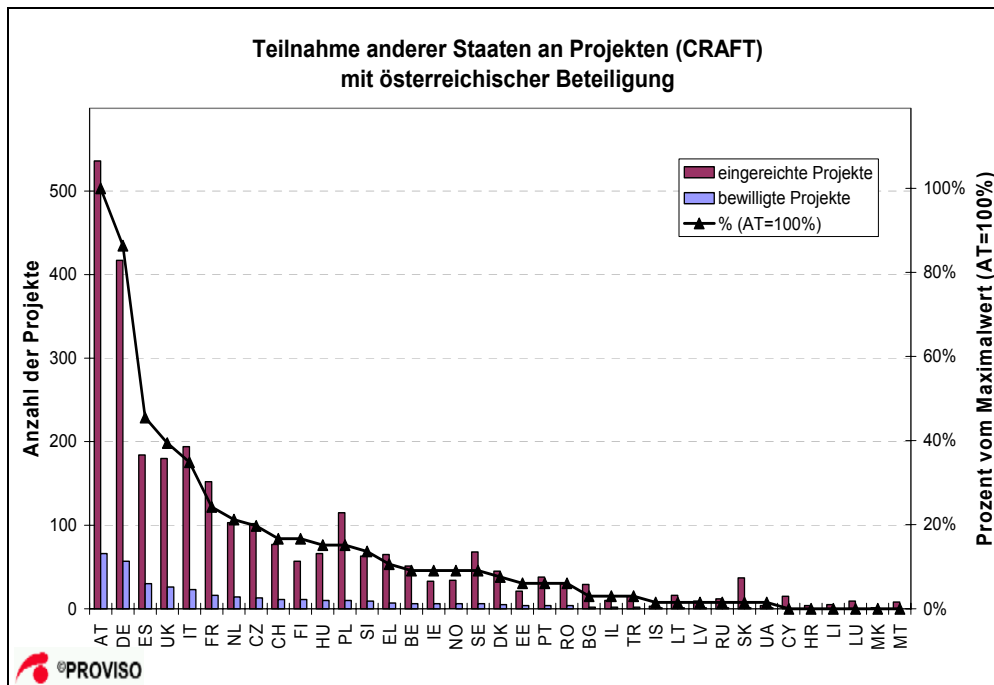


Abbildung 3.1.3-3: Die Beteiligung anderer Länder an Projekten (CRAFT) mit österreichischer Beteiligung.



3.2) KoordinatorInnen

3.2.1) Herkunft der KoordinatorInnen von Projekten mit österreichischer Beteiligung nach Staat

Betrachtet man die Herkunft der KoordinatorInnen unter der Bedingung der österreichischen Beteiligung, so ergibt sich ein deutlich anderes Bild als im Kapitel 2.2.1 dargestellt. Für alle Ausschreibungslinien sind Deutschland und Österreich wichtige Herkunftsländer von KoordinatorInnen bewilligter Projekte. Besonders auffällig ist die Häufigkeit österreichischer KoordinatorInnen bewilligter CRAFT-Projekte (siehe Abbildungen 3.2.1-1, 3.2.1-2 und 3.2.1-3).

Abbildung 3.2.1-1: Die KoordinatorInnen der Projekte mit österreichischer Beteiligung (gesamt) nach Staat.

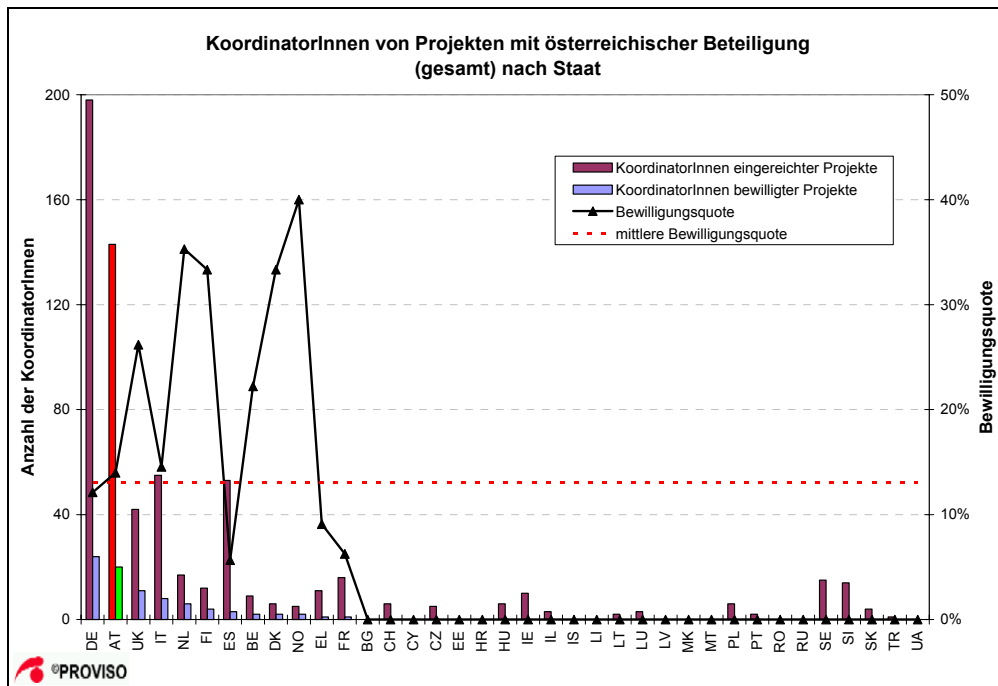


Abbildung 3.2.1-2: Die KoordinatorInnen der Projekte mit österreichischer Beteiligung (Kollektivforschung) nach Staat.

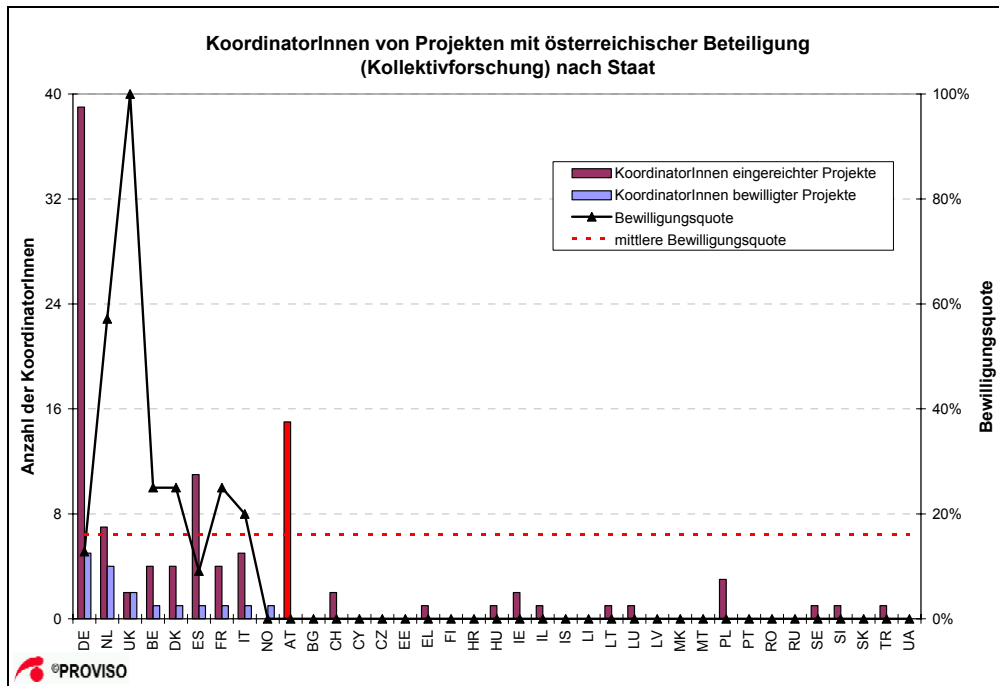
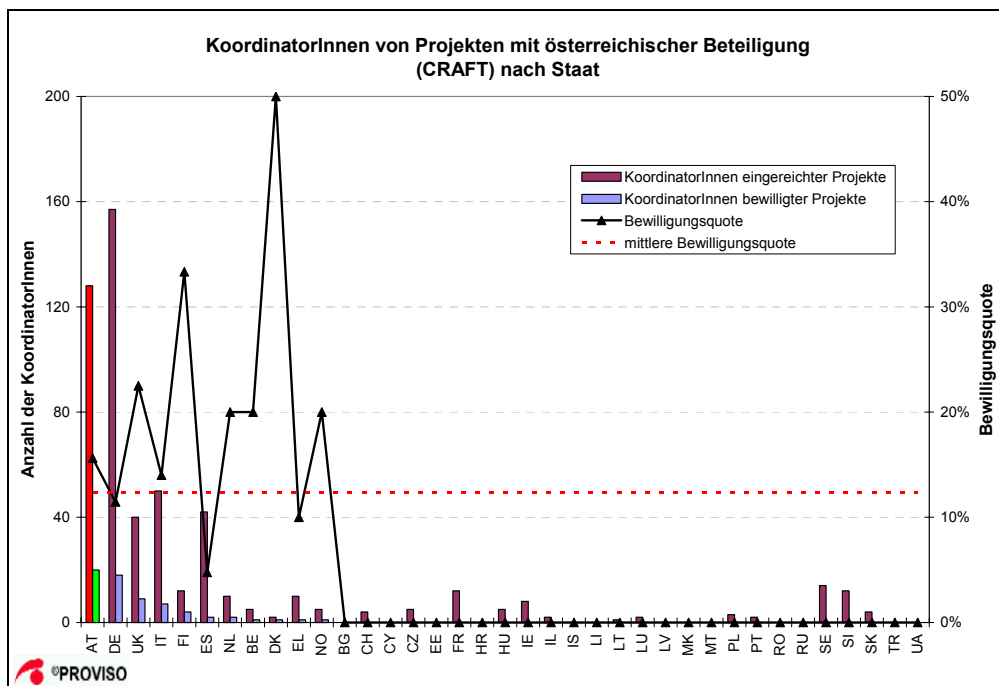


Abbildung 3.2.1-3: Die KoordinatorInnen der Projekte mit österreichischer Beteiligung (CRAFT) nach Staat.



3.2.2) Herkunft der KoordinatorInnen von Projekten mit österreichischer Beteiligung nach Organisationstyp

Im Wesentlichen zeigt sich das gleiche Bild (siehe Kapitel 2.2.2) wie in der Betrachtung aller Projekte, wenn auch die Rangreihung im Detail etwas unterschiedlich ist. Auch bei Projekten mit österreichischer Beteiligung kommen die KoordinatorInnen aus den Organisationstypen KMU, REC, HES und OTH, andere Organisationstypen spielen nur eine geringe Rolle (siehe Abbildungen 3.2.2-1, 3.2.2-2 und 3.2.2-3).

Abbildung 3.2.2-1: Die KoordinatorInnen von Projekten mit österreichischer Beteiligung (gesamt) nach Organisationstyp.

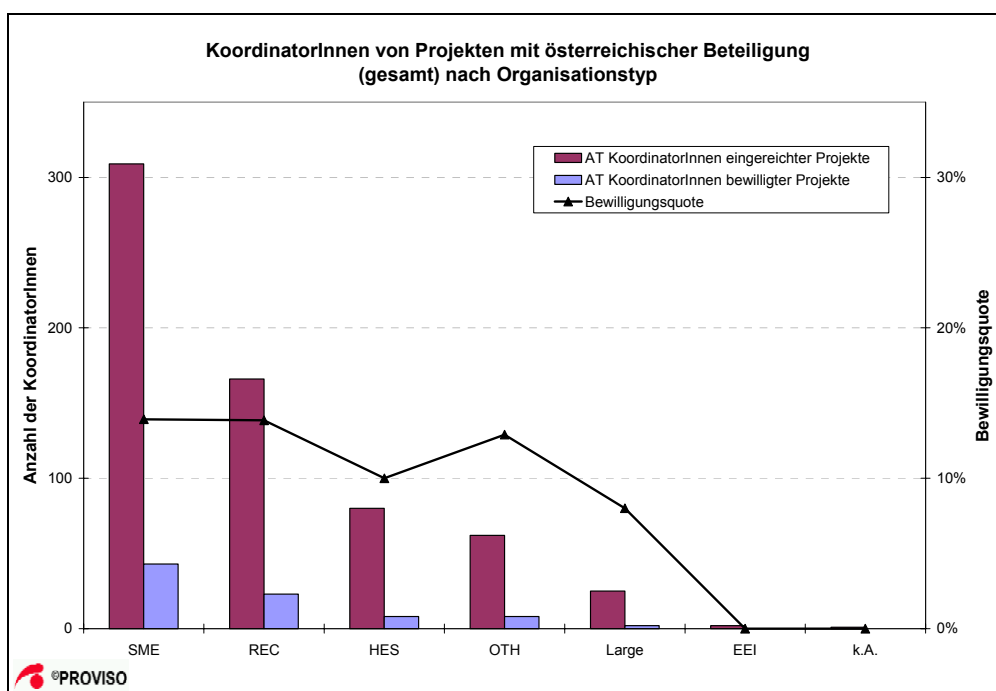


Abbildung 3.2.2-2: Die KoordinatorInnen von Projekten mit österreichischer Beteiligung (Kollektivforschung) nach Organisationstyp.

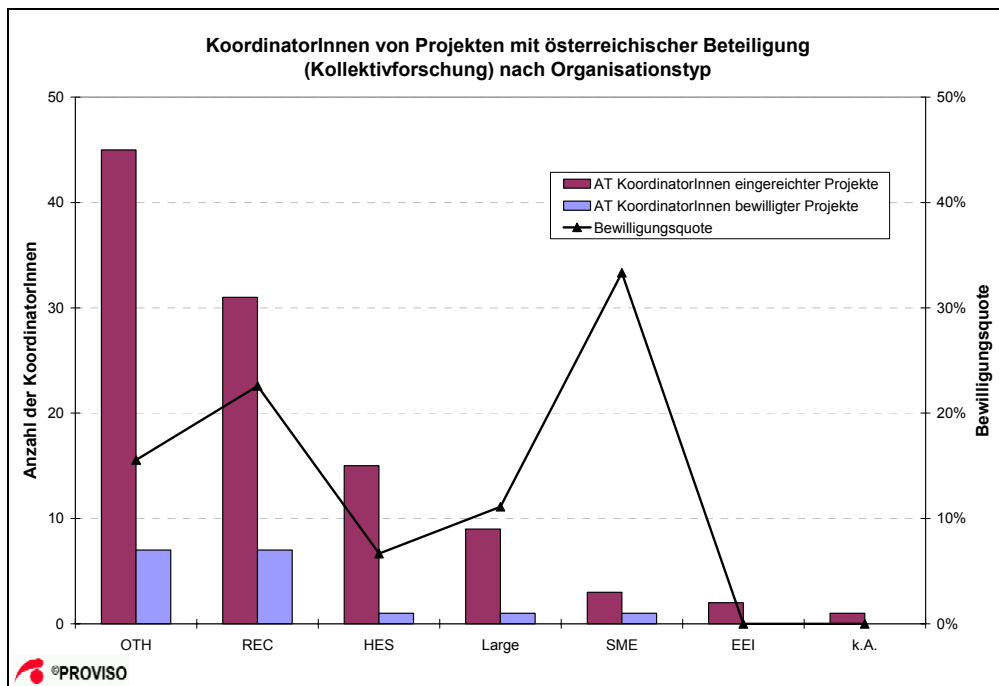
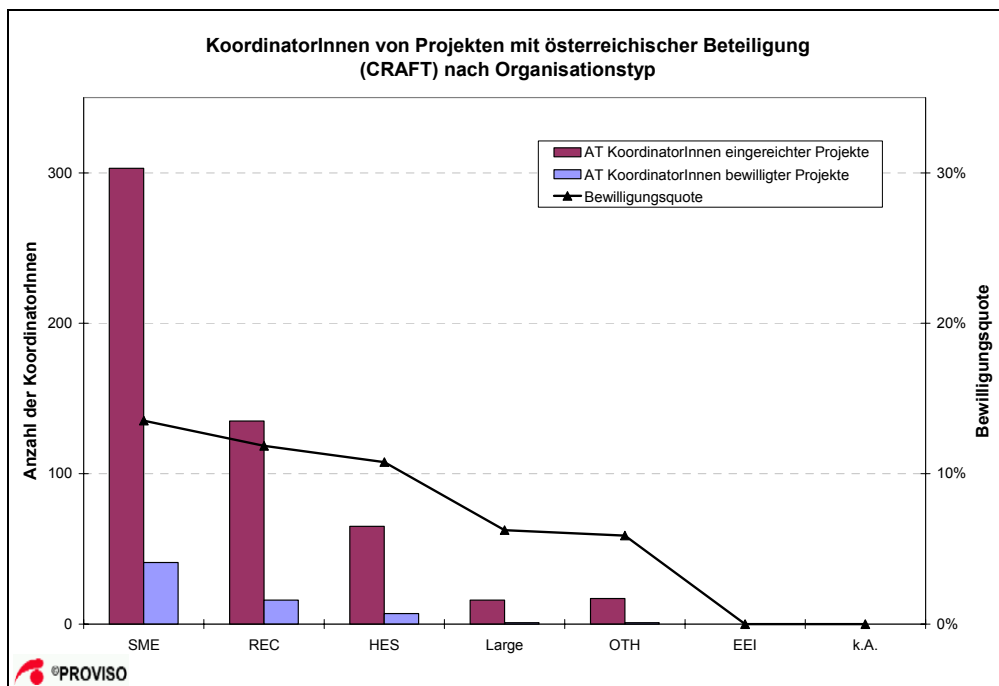


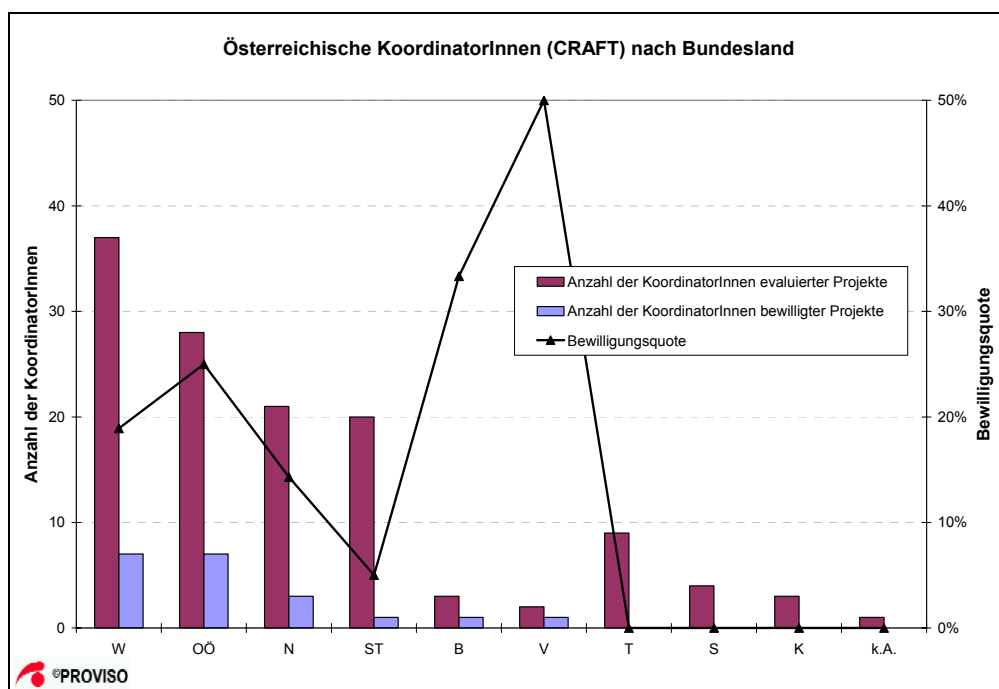
Abbildung 3.2.2-3: Die KoordinatorInnen von Projekten mit österreichischer Beteiligung (CRAFT) nach Organisationstyp.



3.2.3) Österreichische KoordinatorInnen nach Bundesland

In der Kollektivforschung gibt es keine von österreichischen KoordinatorInnen koordinierten Projekte. Die Bundesländer Wien, Oberösterreich und Niederösterreich stellen in der Ausschreibungslinie CRAFT die meisten KoordinatorInnen bewilligter Projekte, Steiermark, Burgenland und Vorarlberg liegen im Mittelfeld (siehe Abbildung 3.2.3-1). Keine KoordinatorInnen bewilligter CRAFT-Projekte kommen dagegen aus Tirol, Salzburg und Kärnten.

Abbildung 3.2.3-1: Die österreichischen KoordinatorInnen (CRAFT) nach Bundesland.



3.3) Beteiligungen

3.3.1) Österreichische Beteiligungen nach Ausschreibungslinie

Insgesamt wurden 1.176 österreichische Beteiligungen gültig eingereicht, davon wurden 155 bewilligt. Dies entspricht einer Bewilligungsquote von 13,2%. Bei weitem die meisten Beteiligungen nehmen an (eingereichten wie bewilligten) CRAFT-Projekten teil (siehe Abbildungen 3.3.1-1 und 3.3.1-2).

Abbildung 3.3.1-1: Österreichische Beteiligungen nach Ausschreibungslinie.

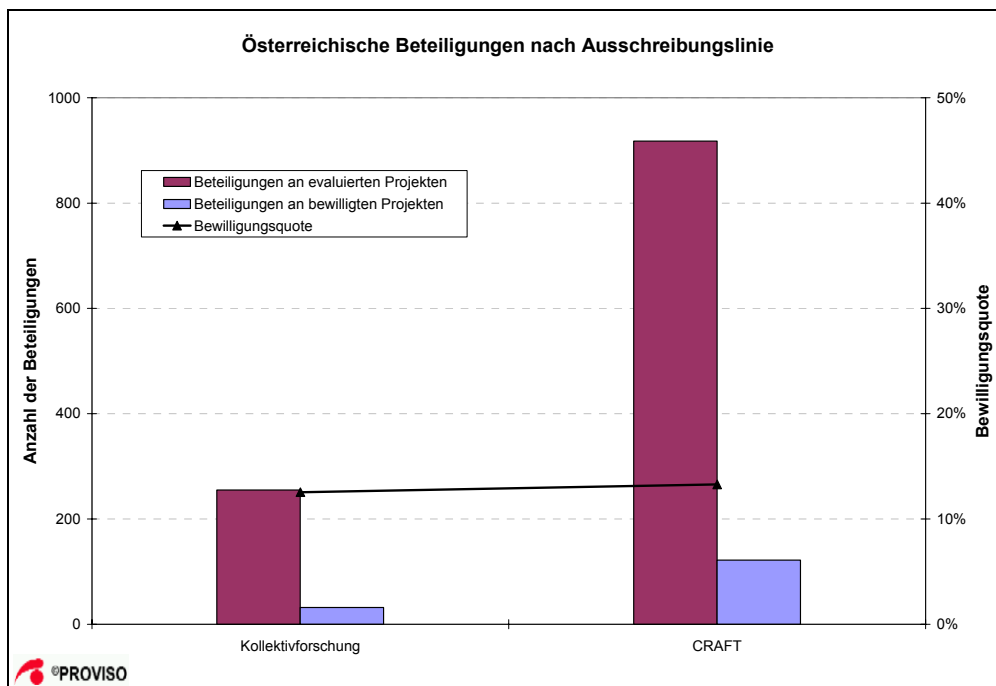
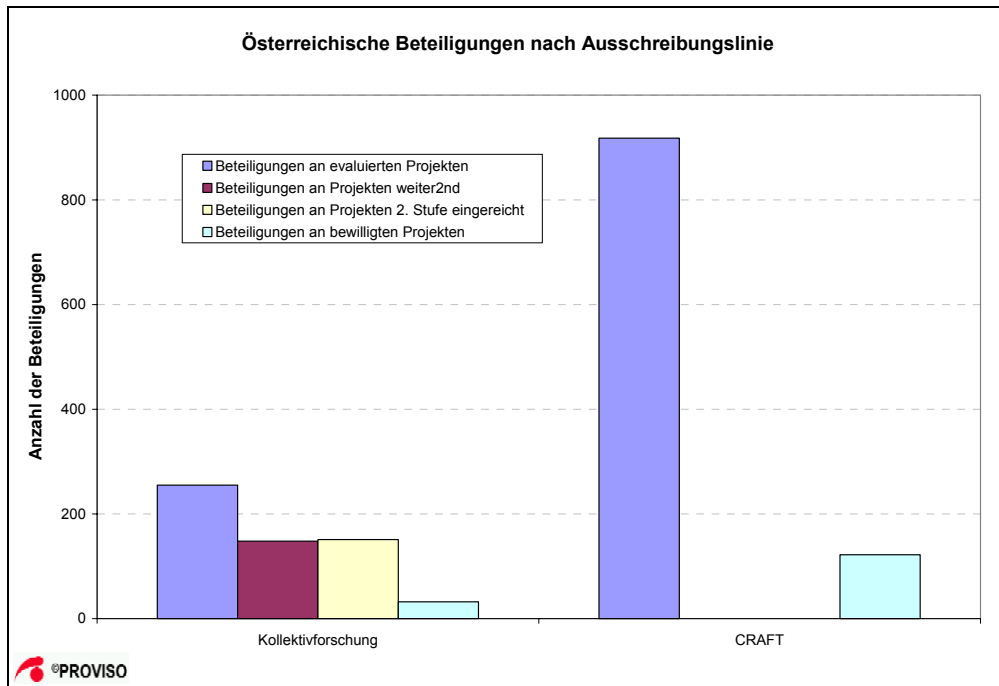


Abbildung 3.3.1-2: Österreichische Beteiligungen nach Ausschreibungslinie, gegliedert nach allen Stufen für zweistufige Verfahren.



3.3.2) Österreichische Beteiligungen nach Bundesland

Bei weitem die meisten bewilligten Beteiligungen kommen aus den Bundesländern Wien und Oberösterreich, Niederösterreich und Steiermark positionieren sich mit deutlich weniger bewilligten Beteiligungen im Mittelfeld (siehe Abbildungen 3.3.2-1, 3.3.2-2 und 3.3.2-3). Aus Salzburg und Kärnten kommen die wenigsten bewilligten Beteiligungen.

Abbildung 3.3.2-1: Österreichische Beteiligungen (gesamt) nach Bundesland.

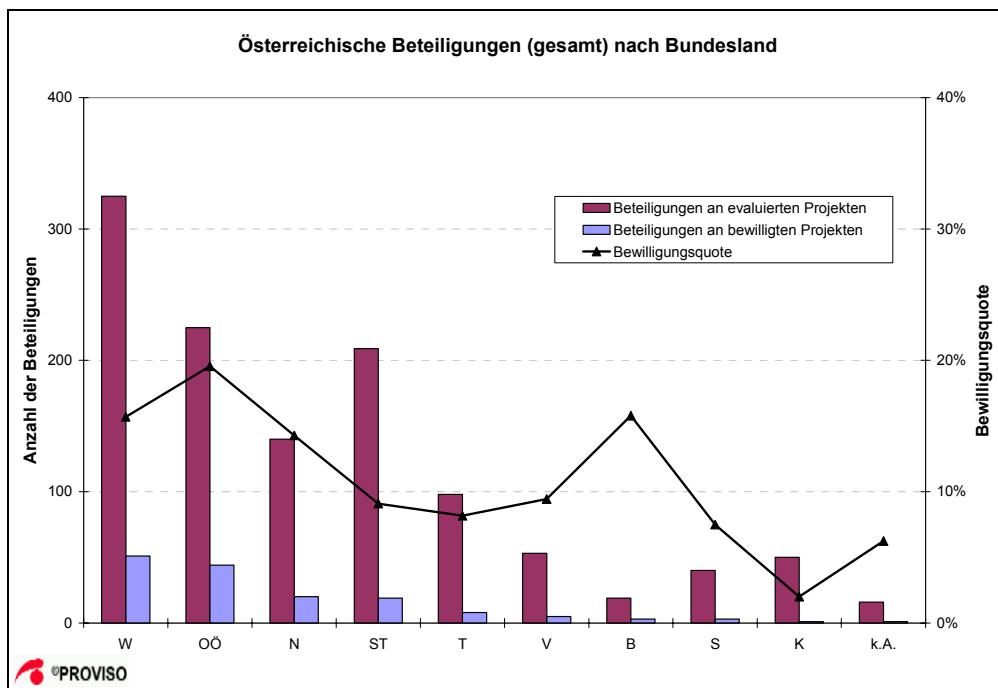


Abbildung 3.3.2-2: Österreichische Beteiligungen (Kollektivforschung) nach Bundesland.

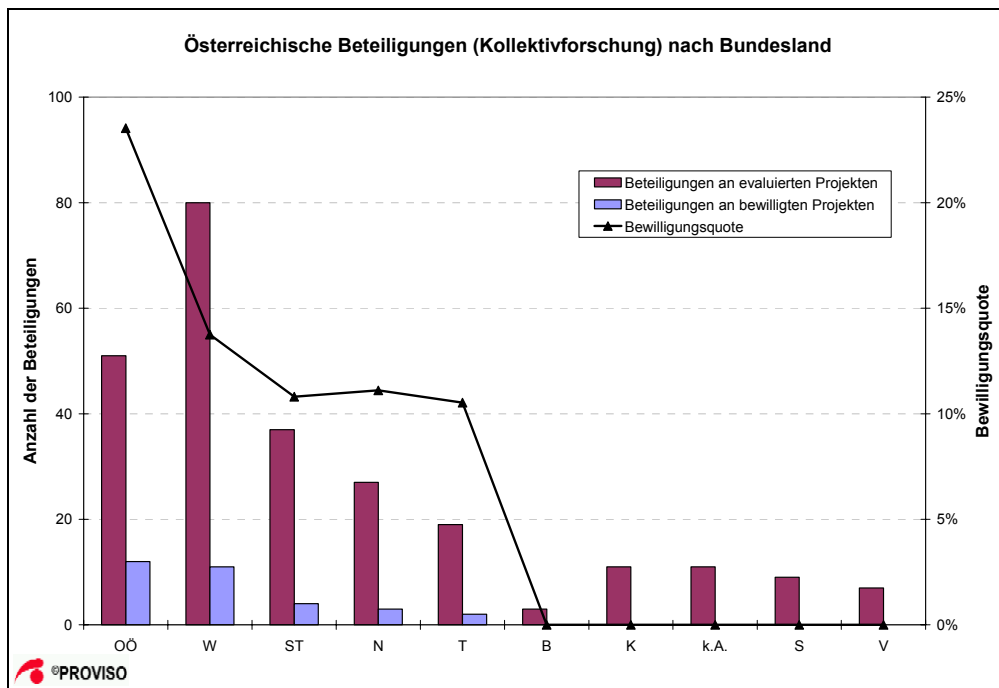
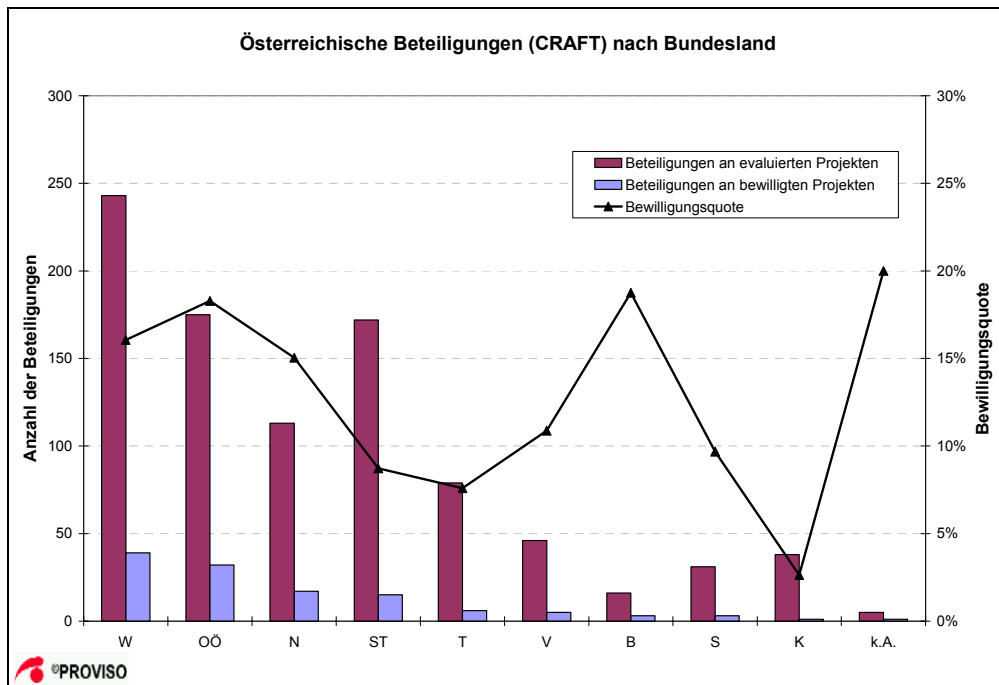


Abbildung 3.3.2-3: Österreichische Beteiligungen (CRAFT) nach Bundesland.



3.3.3) Österreichische Beteiligungen nach Organisationstyp

Der Natur des Programms entsprechend sind KMU (Organisationstyp SME) die größte Gruppe der Partnerorganisationen sowohl an evaluierten als auch an bewilligten Projekten in dieser Maßnahme, gefolgt von Universitäten und Forschungsinstitutionen (HES und REC) sowie anderen Institutionen (OTH) und Großindustrie (Large). Dieses Bild zeigt sich auch für die Ausschreibungslinie CRAFT (siehe Abbildung 3.3.3-2). In der Ausschreibungslinie Kollektivforschung zeigen sich insofern Unterschiede, dass hier - neben KMU - Innungen und Verbände (OTH) die zweithäufigsten Beteiligungen an bewilligten Projekten sind (siehe Abbildung 3.3.3-1). Die 7 erfolgreichen österreichischen Beteiligungen von Organisationen der Kategorie OTH setzen sich zusammen aus vier Fachverbänden, einer Innung und der zweifachen Beteiligung einer Innovationsagentur.

Abbildung 3.3.3-1: Österreichische Beteiligungen (Kollektivforschung) nach Organisationstyp.

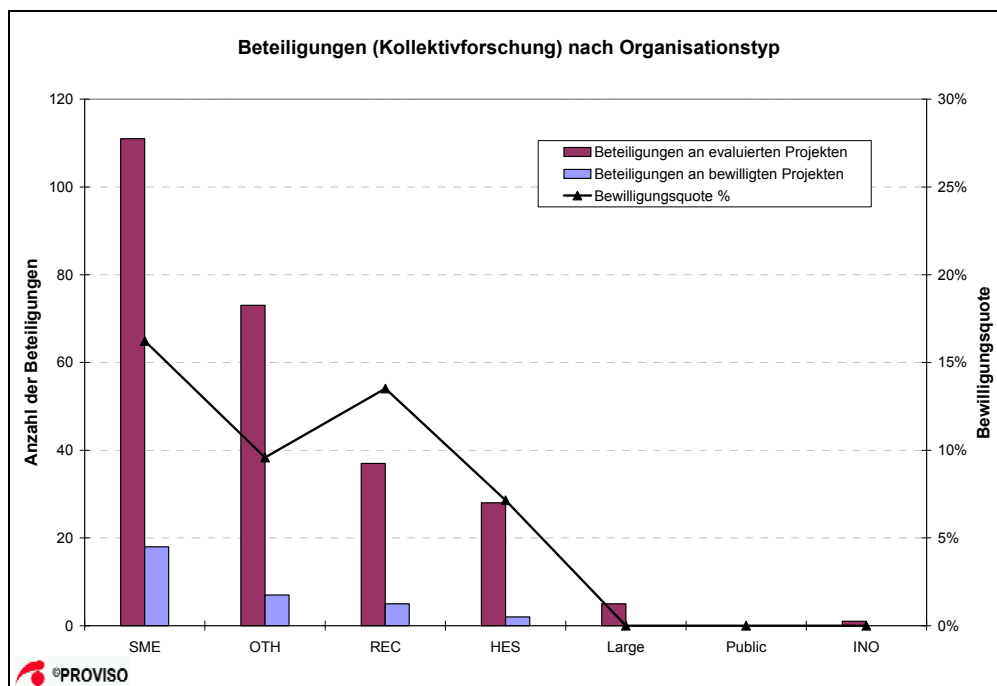
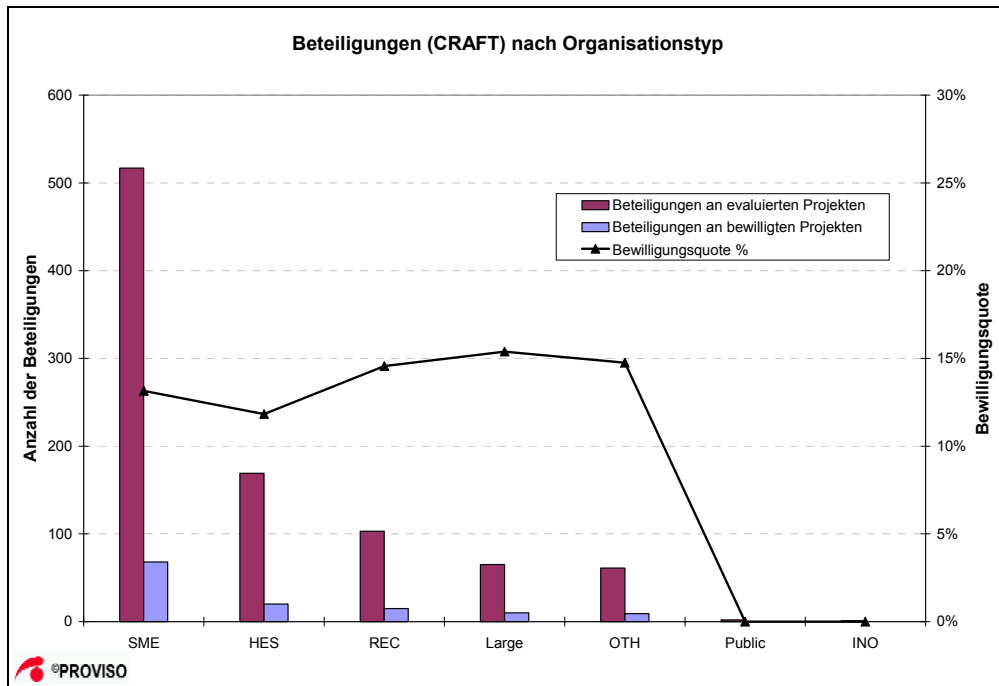


Abbildung 3.3.3-2: Österreichische Beteiligungen (CRAFT) nach Organisationstyp.

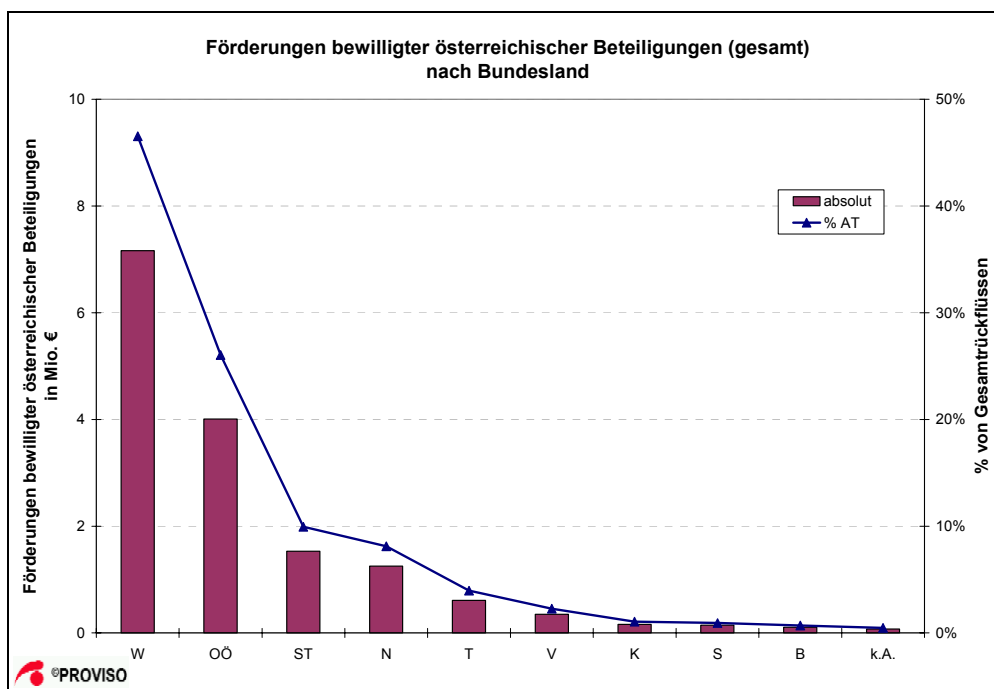


3.4) Förderungen für österreichische PartnerInnen⁸

3.4.1) Förderungen bewilligter österreichischer Beteiligungen nach Bundesland

Der mit Abstand größte Teil der Förderungen bewilligter österreichischer Beteiligungen ergeht an PartnerInnen aus Wien, gefolgt von PartnerInnen aus Oberösterreich (knapp mehr als die Hälfte der Förderungen bewilligter Beteiligungen aus Wien). Bereits deutlich weniger Förderungen erhalten bewilligte Beteiligungen aus der Steiermark und aus Niederösterreich, Beteiligungen aus den Bundesländern Tirol, Vorarlberg, Kärnten, Salzburg und dem Burgenland erhalten die wenigsten Förderungen. Die Rangreihung ist praktisch unabhängig davon, ob die einzelnen Ausschreibungslinien oder die Gesamtsumme betrachtet werden, lediglich auf den unteren Plätzen zeigen sich kleinere Unterschiede (siehe Abbildungen 3.4.1-1, 3.4.1-2 und 3.4.1-3).

Abbildung 3.4.1-1: Die Förderungen der bewilligten österreichischen Beteiligungen (gesamt) nach Bundesland.



⁸ Die Zahlen und Grafiken in den Kapiteln 2.4 und 3.4 basieren auf einer Hochrechnung, durchschnittliche Kürzungen im Rahmen der Vertragsverhandlungen (derzeit rund 80% der bewilligten Projekte) sind hierbei berücksichtigt.

Abbildung 3.4.1-2: Die Förderungen der bewilligten österreichischen Beteiligungen (Kollektivforschung) nach Bundesland.

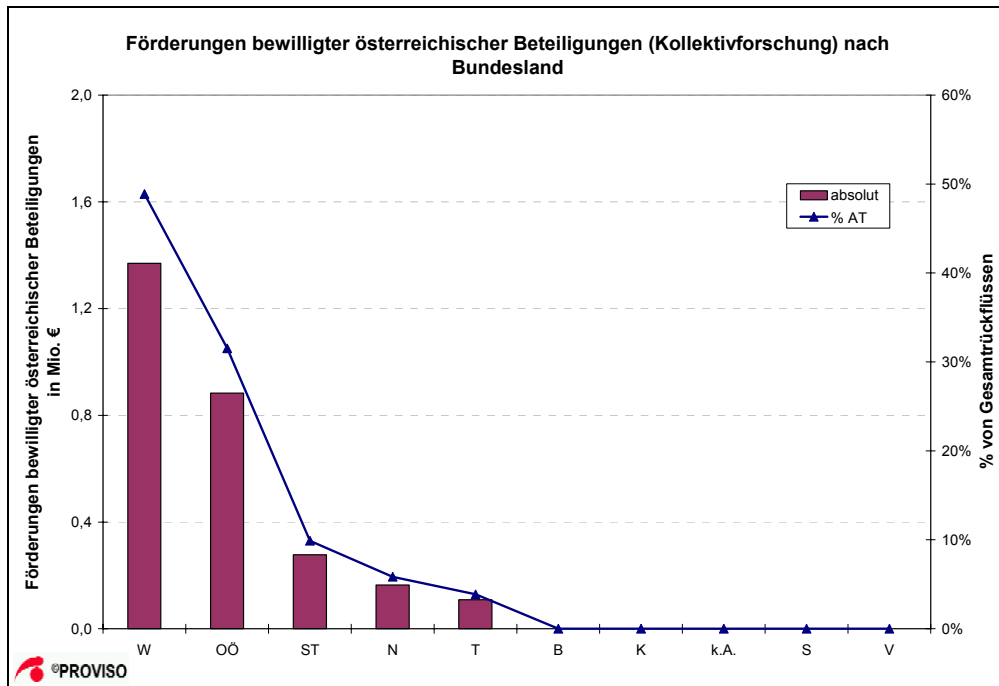
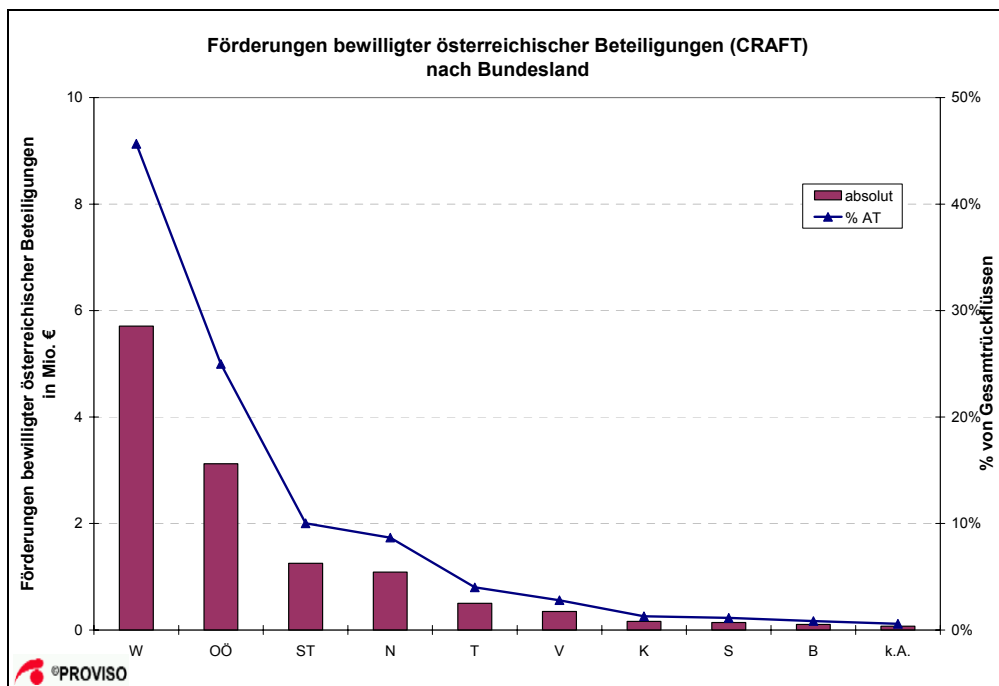


Abbildung 3.4.1-3: Die Förderungen der bewilligten österreichischen Beteiligungen (CRAFT) nach Bundesland.



3.4.2) Förderungen bewilligter österreichischer Beteiligungen nach Organisationstyp

Die Förderungen der bewilligten österreichischen Beteiligungen verteilen sich auf die verschiedenen Organisationstypen im Wesentlichen ähnlich wie international, im Detail zeigen sich nur kleine Unterschiede (siehe Abbildungen 2.4.2-1, 2.4.2-2 und 2.4.2-3 sowie Abbildungen 3.4.2-1, 3.4.2-2 und 3.4.2-3). Etwas deutlicher ist der Unterschied für die Kollektivforschungsprojekte. Während international die Organisationstypen REC, KMU und OTH etwa um vergleichbare Fördermittel angesucht haben, sind sie in Österreich mehr auf KMU konzentriert, insbesondere sind die österreichischen KMUs bezüglich der beantragten Förderungen bewilligter Beteiligungen an erster Stelle (siehe Abbildung 2.4.2-2 und 3.4.2-2). Bei den CRAFT-Projekten dagegen folgt die Verteilung der beantragten Förderungen bewilligter österreichischer Beteiligungen weitgehend der Verteilung der beantragten Förderungen aller bewilligten Beteiligungen (siehe Abbildungen 3.4.2-3 und 2.4.2-3).

Abbildung 3.4.2-1: Die Förderungen der bewilligten österreichischen Beteiligungen (gesamt) nach Organisationstyp.

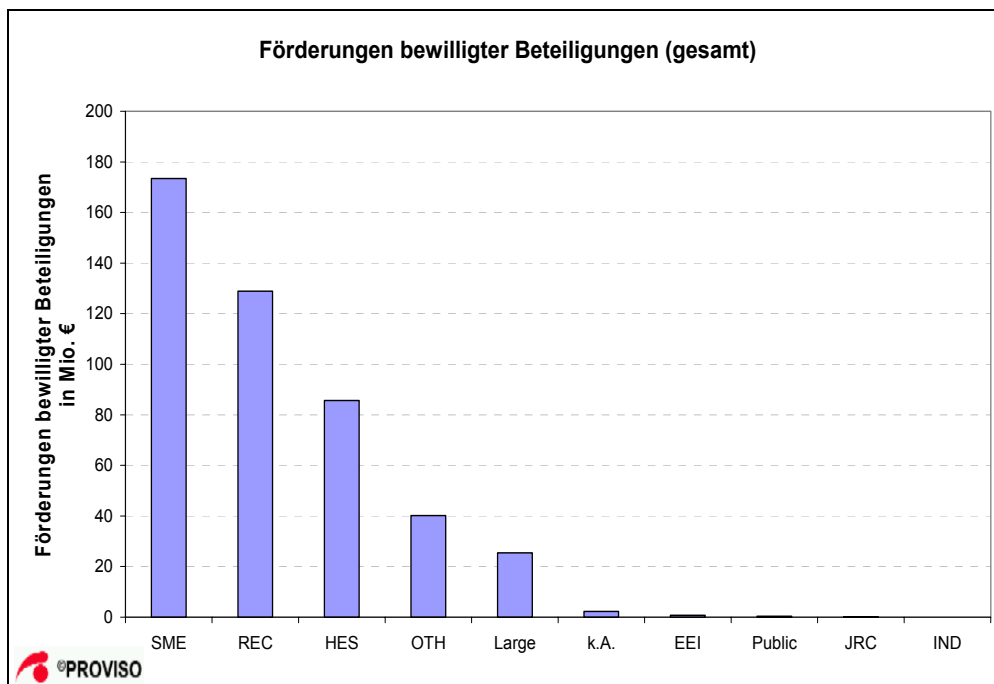


Abbildung 3.4.2-2: Die Förderungen der bewilligten österreichischen Beteiligungen (Kollektivforschung) nach Organisationstyp.

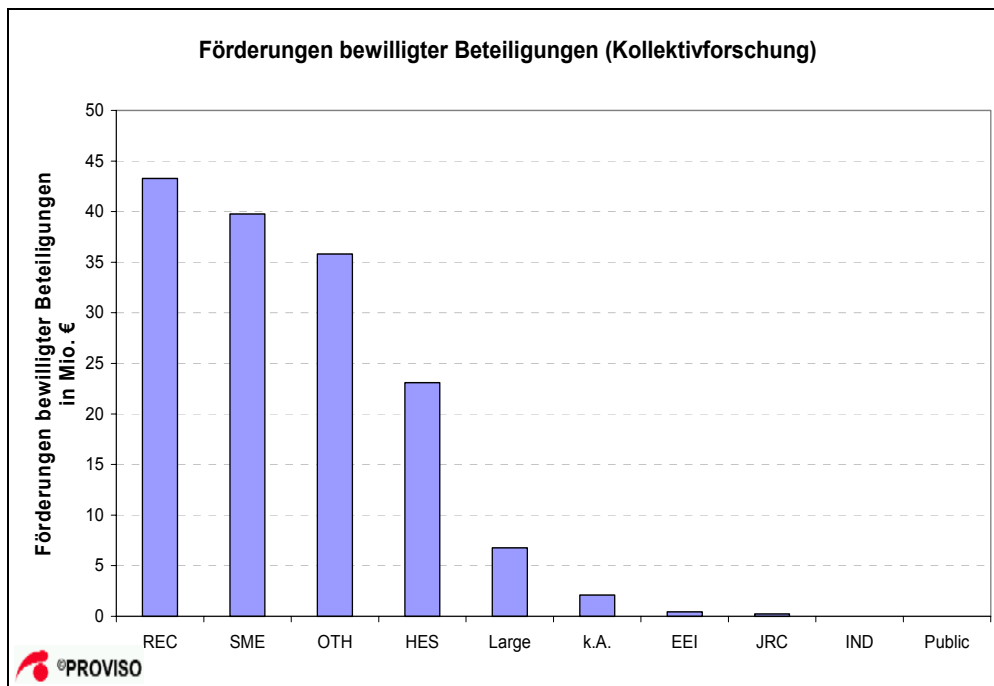
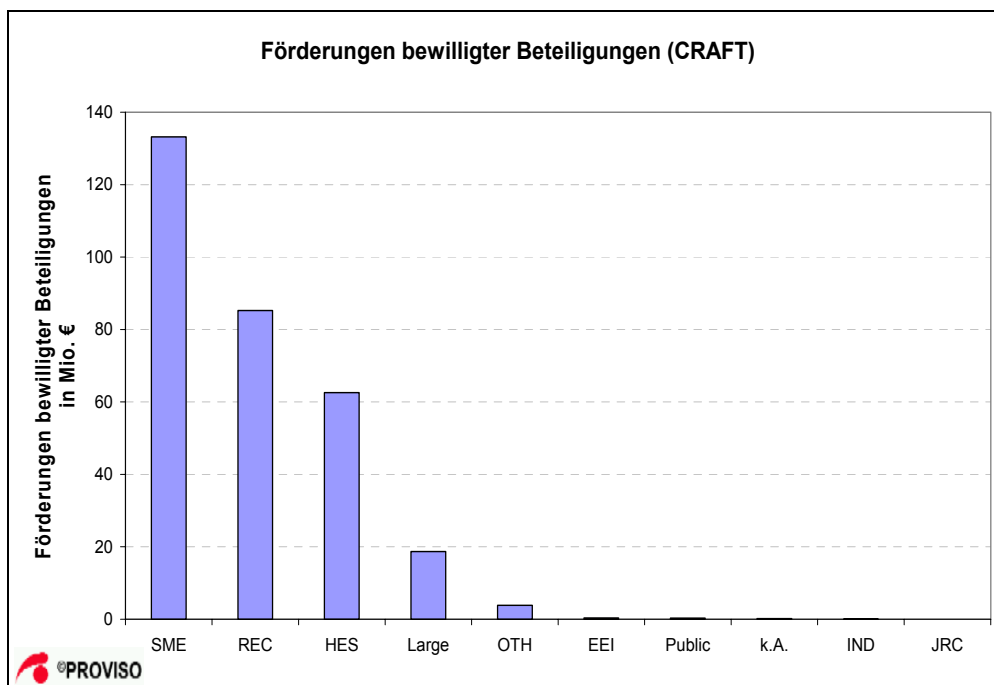


Abbildung 3.4.2-3: Die Förderungen der bewilligten österreichischen Beteiligungen (CRAFT) nach Organisationstyp.



3.5) Konsortien

3.5.1) Die Beteiligung der KMU

Die Beteiligung österreichischer KMU unterscheidet sich deutlich von der Beteiligung der KMU im internationalen Umfeld. Bemerkenswert ist die im Vergleich zum Gesamtergebnis (12,3%) deutlich höhere Bewilligungsquote der Kollektivforschungsprojekte von 15,1% (siehe Tabelle 3.5.1-1 sowie Abbildungen 3.5.1-1, 3.5.1-2 und 2.6.2-1). Im Gegensatz dazu sind sowohl die Bewilligungsquoten der Beteiligungen aus Österreich als auch die Bewilligungsquoten der KMU-Beteiligungen aus Österreich deutlich geringer als im internationalen Vergleich. Allerdings muss hier angemerkt werden, dass die Quote bei den Kollektivforschungsprojekten auf einer geringen Anzahl von Fällen (nämlich 18 bewilligte österreichische KMU-Beteiligungen) basiert und daher nur vorsichtig zu interpretiert ist. Bei den CRAFT-Projekten liegen trotz gleicher Bewilligungsquoten auf Projektebene die Bewilligungsquoten der Beteiligungen und der KMU-Beteiligungen aus Österreich über den internationalen Quoten.

Tabelle 3.5.1-1: Vergleich der Bewilligungsquoten international und aus der Sicht Österreichs auf Projektebene, Beteiligungsebene und KMU-Beteiligungsebene.

	gesamt			AT		
	Bewilligungs- quote Projekte	Bewilligungs- quote Beteiligungen	Bewilligungs- quote KMU- Beteiligungen	Bewilligungs- quote Projekte mit AT	Bewilligungs- quote Beteiligungen AT	Bewilligungs- quote KMU- Beteiligungen AT
Kollektivforschung	12,3%	19,2%	22,2%	15,1%	12,5%	16,2%
CRAFT	12,3%	12,5%	12,8%	12,3%	13,3%	13,2%
SSA	15,0%	24,8%	22,2%	33,3%	33,3%	0,0%



Abbildung 3.5.1-1: Die österreichischen KMU-Beteiligungen nach Ausschreibungslinie.

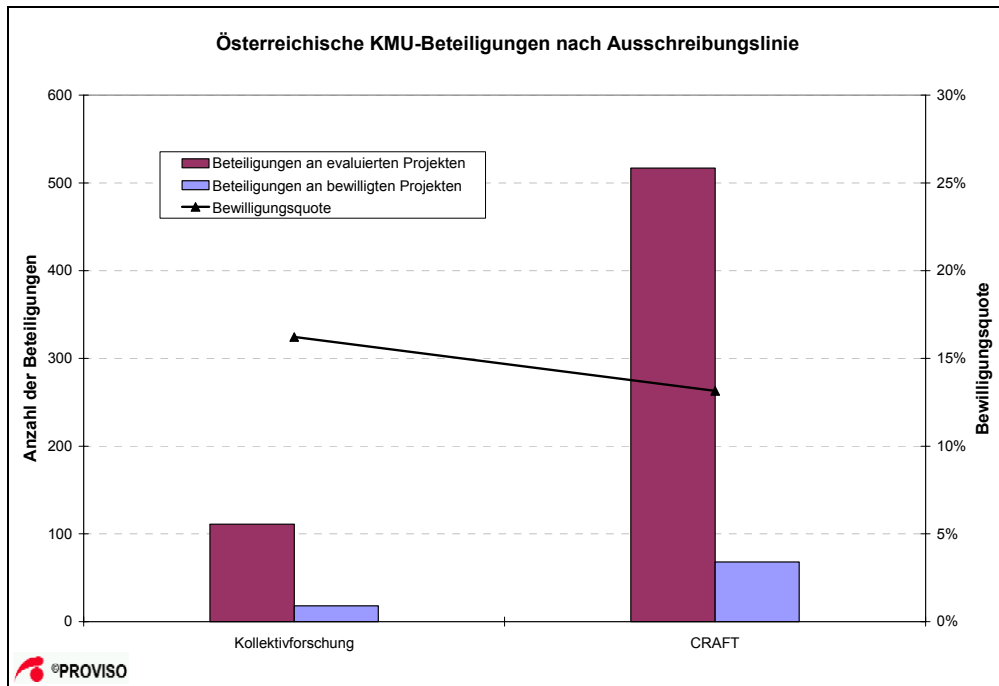
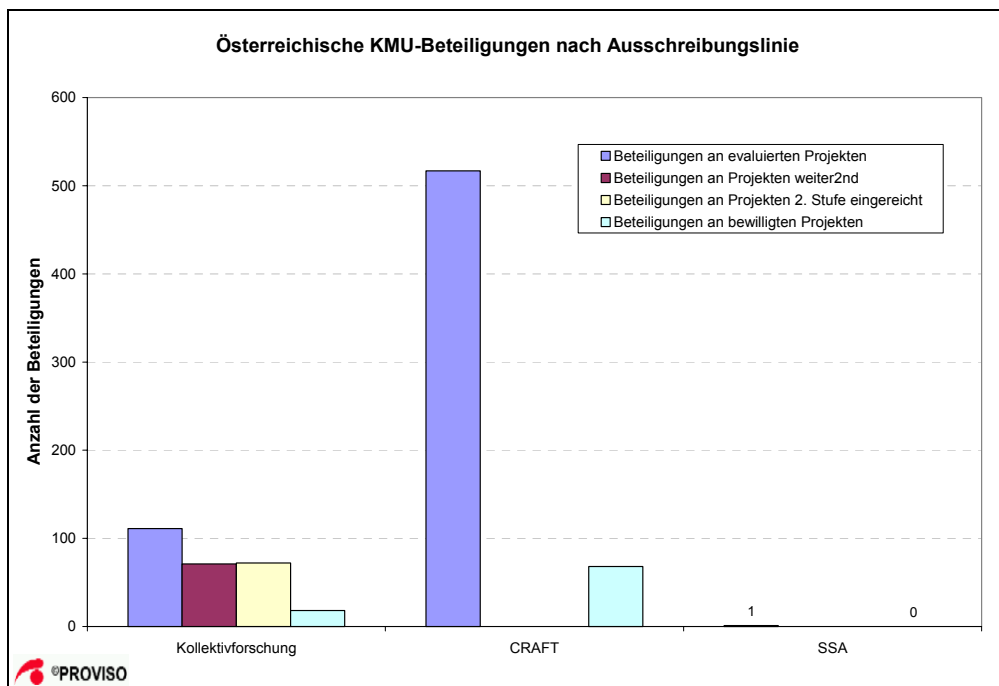


Abbildung 3.5.1-2: Die österreichischen KMU-Beteiligungen nach Ausschreibungslinie, gegliedert nach allen Stufen für zweistufige Verfahren.



Anhänge

Anhang 1: Kurzbezeichnungen der Staaten und der Staatengruppen

	Kurzbezeichnung	Land
Staaten der Europäischen Union (EU-25)	AT	Österreich
	BE	Belgien
	CY	Zypern
	CZ	Tschechien
	DE	Deutschland
	DK	Dänemark
	EE	Estland
	EL	Griechenland
	ES	Spanien
	FI	Finnland
	FR	Frankreich
	HU	Ungarn
	IE	Irland
	IT	Italien
	LT	Litauen
	LU	Luxemburg
	LV	Lettland
	MT	Malta
	NL	Niederlande
	PL	Polen
PT	Portugal	
SE	Schweden	
SI	Slowenien	
SK	Slowakei	
UK	Grossbritannien	
Assoziierte Staaten (Associated Countries, AS)	CH	Schweiz
	NO	Norwegen
	LI	Liechtenstein
	IL	Israel
	IS	Island
Beitrittsländer (Acceding Countries, AC)	BG	Bulgarien
	RO	Rumänien
Beitrittskandidatenländer (Candidate Countries, CC)	HR	Kroatien
	MK	Mazedonien
	TR	Türkei
andere Staaten	RU	Russland
	UA	Ukraine

Anhang 2: Abkürzungen der Organisationstypen

Organisationstyp	Organisationstyp Name
EEL	European Economic Interest Group
HES	Higher Education Service
IND	Industry - wenn k.A. Large / SME
INO	International organisations
JRC	Joint Research Center
k.A.	keine Angabe
Large	Large enterprise (≥ 250 headcounts or $\geq S5$)
OTH	Others
PER	individual Person (MOBILITY)
Public	Non-research public sector
REC	Research centre
SME (KMU)	Small and medium enterprise (< 250 headcounts) (kleine und mittlere Unternehmen)

Anhang 3: Abkürzungen der österreichischen Bundesländer

Kürzel	Bundesland
B	Burgenland
K	Kärnten
N	Niederösterreich
OÖ	Oberösterreich
S	Salzburg
St	Steiermark
T	Tirol
V	Vorarlberg
W	Wien